Mit allerhöchster Bewilligung.

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

№ 289. Montag den 10. December 1838.

Bekanntmachung,

wegen nachträglicher Einlösung der präkludirten alten Kassen-Anweisungen
vom Jahre 1824 bis zum 31. December d. J.

Die Inhaber alter Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 wurden schon
durch unsere wiederholten Bekanntmachungen vom 3. Juli und 16. Sep-
tember v. J. aufgefordert, sich solcher durch Einzahlung an die Kassen
oder durch Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835
zu entledigen, und ward der Präklusiv-Termin für den Umtausch in Ge-
mäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 14. November 1835, (Ge-
setz-Sammlung Nr. 1706) durch unsere ebenfalls wiederholte Bekanntma-
chung vom 12. November v. J. erst auf den 30. Juni d. J. angesetzt;
so daß die Inhaber seit unserer ersten Bekanntmachung fast ein ganzes
Jahr Zeit gehabt haben, die alten Kassen-Anweisungen umzutauschen.
Dessen ungeachtet sind dennoch nach Ablauf des Präklusiv-Termins viele
Gesuche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen eingegangen, deren
rechtzeitige Einreichung versäumt war. Obgleich die Staats-Kasse keine
Verpflichtung hat, für solche präkludirte Papiere noch nachträglich Ersatz
zu leisten, so haben des Königs Majestät dennoch in der Rücksicht, daß
die Festsetzung des Präklusiv-Termines lediglich den Zweck gehabt hat,
das Umtausch-Geschäft in einer bestimmten Zeit zum Abschluß zu
bringen, nicht aber der Staatskasse einen Vortheil dadurch zu ver-
schaffen, Sich bewogen gefunden, durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom
25sten dieses Monats eine nachträgliche Vergütigung für die präklu-
dirten alten Kassen-Anweisungen im Wege der Gnade mit der Maßgabe
zu gestatten, daß für alle diejenigen, welche bis jetzt schon bei den Behör-
den und Kassen eingegangen sind, oder bis zum 31sten Dezember d. J.
noch eingehen werden, der Ersatz geleistet; daß aber mit diesem Termin das
Umtausch-Geschäft für immer geschlossen und eine Vergütigung für etwa
später zum Vorschein kommende alte Kassen-Anweisungen in keinem Falle
gewährt werden soll.

Wir fordern daher Diejenigen, welche noch im Besitze alter Kassen-
Anweisungen vom Jahre 1824 sind, auf, solche schleunigst entweder hier
in Berlin an die Controle der Staats-Papiere, oder in den Provinzen an
die Regierungs-Hauptkassen gelangen zu lassen und den Ersatz dafür zu
gewärtigen, mit dem Beifügen, daß Jeder, der auch diesen endlichen Schluß-
Termin unbeachtet läßt, den daraus für ihn entstehenden Verlust sich selbst
beizumessen hat und alle vom 1sten Januar k. J. etwa eingehenden Ge-
suche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen unberücksichtigt und unbe-
antwortet bleiben werden.

Denjenigen, welche bis jetzt schon dergleichen präkludirte alte Kassen-
Anweisungen, entweder bei uns, oder bei der Controle der Staats-Papiere,
oder in den Provinzen bei den Königlichen Regierungen oder Kassen einge-
reicht haben, wird der Ersatz dafür nachträglich überwiesen werden.

Berlin, den 27. November 1838.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

gez. Rother. v. Schütze. Beelitz. Deetz. v. Berger.

Inland.

Berlin, 6. Dezemb. Der bisherige Kammergerichts-Assessor Karl Albert Ferdinand Naudé ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Königl. Kammergericht bestellt worden.

Angekommen: Se. Exzellenz der Königl. Niederländische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Perponcher, aus dem Haag.

Lokales.

Breslau, 9. Decbr. Auf dem am vorigen Monat begonnenen und am
1sten d. M. beendigten diesjährigen hiesigen Elisabeth-Markt befanden sich 929
Feilhabende, unter ihnen: 39 Bandhändler, 49 Bötticher, 37 Händler mit
baumwollnen Waaren, 27 Canditor und Pfefferküchler, 32 Gräupner, 14
Handschuhmacher, 14 Holzwaarenhändler, 12 Kürschner, 11 Kurzwaarenhänd-
ler, 9 Kraftmehlhändler, 13 Korbmacher, 131 Leinwandhändler, 92 Lederhänd-
ler, 19 Putzwaarenhändler, 12 Strumpfwürker, 11 Spitzenhändler, 13 Schnitt-
waarenhändler, 134 Schuhmacher, 16 Tuchfabrikanten, 23 Tischler, 68 Töpfer,
15 Händler mit baumwollenen Tüchern, 21 Zeugfabrikanten. Von den Feil-
habenden waren von hier 289, aus andern Städten Schlesiens 609, aus an-
dern Städten der Monarchie 3, aus dem Königreich Sachsen 22 und aus den
österreichischen Staaten 6. Die verkäuflichen Waaren wurden in 415 Buden,
170 Schragen, 170 Laden in den Häusern, auf 14 Tischen und auf 160
Plätzen auf der Erde feilgeboten.

Am 2ten d. wurde in der Ohle bei Morgenau ein weiblicher Leichnam ge-
funden und in demselben eine hiesige Schneider-Wittfrau erkannt. Die daneben
gefundenen Kleidungsstücke zeugten, daß hier ein Selbstmord vorgewaltet habe,
wozu sich aber bis jetzt außer häuslichem Zwist noch kein Grund hat auffin-
den lassen.

Am 6ten fiel ein 60 Jahr alter Mann vom Oder-Ufer ohnweit der großen
Wasserkunst in die Oder, wurde aber von dem Unteroffizier Kunert und dem
Schrotträger Stößer wieder aus dem Wasser gebracht.

In der beendigten Woche sind von hiesigen Einwohnern gestorben: 24
männliche und 29 weibliche, überhaupt 55 Personen. Unter diesen sind gestor-
ben: an Abzehrung 8, an Ausschlag 1, an Alterschwäche 1, an der Bräune
1, an Durchfall 1, an Gicht 1, an Gehirnwassersucht 2, an Keuchhusten 1,
an Krämpfen 5, an Leberleiden 1, an Luftröhrenschwindsucht 1, an Lungen-
leiden 9, an Magenverhärtung 1, an Nervenfieber 4, an Nervenleiden 1, an
Schlag- und Stickfluß 7, an Unterleibskrankheit 2, an Wassersucht 5, ersäuft
hat sich 1, todtgeboren 2. — Den Jahren nach befanden sich unter den Ver-
storbenen: unter 1 Jahre 9, von 1 bis 5 Jahren 8, von 5 bis 10 Jahren 2,
von 10 bis 20 Jahren 3, von 20 bis 30 Jahren 3, von 30 bis 40 Jahren
7, von 40 bis 50 Jahren 10, von 50 bis 60 Jahren 6, von 60 bis 70
Jahren 5, von 70 bis 80 Jahren 2.

In derselben Woche sind auf hiesigen Getreidemarkt gebracht und verkauft
worden: 3307 Scheffel Weizen, 1976 Scheffel Roggen, 770 Scheffel Gerste
und 1669 Scheffel Hafer.

Das Eis, welches seit dem 22sten v. M. sich in dem Oberwasser der Oder
dergestalt festgestellt hatte, daß überall Communikations-Wege auf demselben
entstanden, gerieth durch die wieder eingetretene milde Witterung am 6ten d.
in Gang, doch ist der Strom nicht ganz frei geworden, vielmehr hat sich das
von oberhalb in Menge angekommene Eis von neuem von der Dom-Brücke
aufwärts festgestellt, so daß die stromabwärts kommenden Schiffe nicht bis an
die Stadt gelangen können. Der heutige Wasserstaud der Oder am Ober-Pe-
gel ist 14 Fuß 3 Zoll und am Unter-Pegel 2 Fuß 3 Zoll.

Nach der diesjährigen am 17. Oktober durch die Bereitwilligkeit der hiesi-
gen Hausbesitzer erfolgten Verzeichnung der Einwohner Breslaus, wohnten am
gedachten Tage in 2991 Häusern und den Kasernen überhaupt 95,875 Per-
sonen. Unter der Zahl jener Häuser befinden sich:

191	in deren	jedem	2	bis	5	Personen	wohnen.
343	—	—	5	—	10	—	—
719	—	—	10	—	20	—	—
619	—	—	20	—	30	—	—
401	—	—	30	—	40	—	—
256	—	—	40	—	50	—	—
158	—	—	50	—	60	—	—
106	—	—	60	—	70	—	—
54	—	—	70	—	80	—	—
45	—	—	80	—	90	—	—
21	—	—	90	—	100	—	—
62	—	—	100	—	150	—	—
7	—	—	150	—	200	—	—
7	—	—	200	—	300	—	—
1	—	—		über	300	—	—

Die zahlreichsten Bewohner hat das Haus Nr. 20 in der Kirchgasse, nämlich 306,

demnächst	Nr.	27	in der	Karls-Straße,	nämlich	284,
—	—	25	—	Antonienstraße,	—	221,
—	—	30	—	Karlsstraße,	—	211,
—	—	1	—	Friedr.-Wilhstr.	—	207,
—	—	8	—	goldne Radegasse,	—	205,
—	—	4	—	kleine Groscheng.,	—	177,
—	—	12	—	— —	—	176,
—	—	1	am	Neumarkt,	—	175,
—	—	38	in der	Reuschen Straße,	—	164 und
—	—	3	am	Karlsplatz,	—	160.

— Am 7ten d. hat sich in der philosophischen Fakultät der hiesigen Kgl.
Universität Herr Dr. phil. Wagner durch Vertheidigung seiner gelehrten Ab-
handlung „de Evenis, poetis elegiacis, eorumque carminibus" als Pri-
vatdocent habilitirt.

Durch einen Beschluß unserer Wohllöblichen Stadtverordneten-Versamm-
lung werden die, den riesenhaften Bau unserer Elisabethkirche verunstalten-
den Häuserchen an der Westseite dieses Domes, zum Beginn des neuen Jah-
res abgerissen werden. Der obere Theil der Herrnstraße wird dadurch sehr ge-
winnen, die Passage, die in dieser Gegend durch jene Häuser sehr verengt ist,
wird hinreichend erweitert werden, und die Kirche selbst einen Haupteingang er-
halten, der ihr bis jetzt noch ganz abging.
L.

Nothwendige Erklärung.

Die Redaction der Schlesischen Zeitung hat falsche Gründe dafür angege-
ben, weshalb das Gastspiel des Fräulein Botgorschek vom Hoftheater zu
Dresden an der hiesigen Bühne nicht zu Stande gekommen ist.

Berlin, den 7. December. Das 37ste Stück der Gesetzsammlung enthält unter Nr. 1949 die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 11. Novbr. d. J., betreffend die Deklaration des § 79, Titels 35 der Prozeß-Ordnung über die außerordentlichen und willkührlichen Leibesstrafen in fiskalischen Untersuchungssachen; Nr. 1950 die Ministerial-Erklärung zur Erläuterung und Ergänzung der mit der Königl. Sächsischen Regierung, wegen der wechselseitigen Uebernahme der ausgewiesenen bestehenden Convention vom 21. Januar / 5. Februar 1820. d. d. Berlin, den 12. November d. J., und Nr. 1951 die allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17ten ejusd. m., betreffend die Ausstellung der ärztlichen Atteste über den Gesundheits-Zustand der Gefangenen.

Abgereist: Se. Excellenz der Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf **Henckel von Donnersmarck**, nach Breslau.

Die Kölner Zeitung enthält folgende **Allerhöchste Kabinetsordre:** „Um den **Schleichhandel**, der mit **Kaffee** getrieben wird und von der Gränze gegen die Maas her überhand genommen hat, wirksamern Einhalt zu thun, setze Ich auf Ihren Antrag hierdurch fest, daß auf dem linken Rheinufer des Düsseldorfer Regierungsbezirks, so wie in den Kreisen Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen, Jülich, Aachen und Eupen, Regierungsbezirks Aachen, so lange das Bedürfniß nach Ihrem Ermessen es erfordert, jeder Transport von Kaffee, wenn er in Menge von 5 Pfund und darüber aus dem Gränzbezirk in das Binnenland übergeht, mit der im Gränzbezirk empfangenen Bezetteluug nach § 92 der Zollordnung vom 23. Jan. d. J., und wenn der Kaffee im Binnenlande versandt wird, mit einem Frachtbriefe nach Vorschrift der Zollordnung, § 93, versehen sein muß, wobei in Ansehung der Bezettelung und des Ausweises über den Transport der Versender, der Waarenführer und der Empfänger alles dasjenige zu beobachten haben, was daselbst in den §§ 92, 93, 94, 96 und 97 gefordert wird. Ferner verordne Ich, daß diejenigen Gewerbtreibenden, welche außerhalb des Gränzbezirks in den vorgenannten Kreisen wohnen und mit Kaffee handeln, gehalten sein sollen, nicht nur ihre Bestände an Kaffee der Steuerbehörde sofort anzuzeigen, sondern auch über den Zu- und Abgang dieser Artikel Buch zu führen. Die Steuerbehörde ist befugt, bei etwanigem Zweifel an der Richtigkeit der Angabe eine Prüfung der angezeigten Bestände zu veranlassen und zu jeder Zeit die Offenlegung des über Zu- und Abgang geführten Buches zu fordern. Finden sich bei solchen Gewerbtreibenden Kaffee-Vorräthe, deren Versteurung oder steuerfreie Abstammung nicht nachgewiesen werden kann, so unterliegen sie dieserhalb, gleich als wohnten sie im Gränzbezirke, der Bestimmung des Gesetzes wegen Untersuchung und Bestrafung der Zollvergehen, vom 23. Jan. d. J., § 6. Nr. 4, wonach die Zolldefraudation als vollbracht angenommen wird, wenn Gewerbtreibende im Gränzbezirk sich über die erfolgte Versteuerung oder steuerfreie Abstammung der vorgefundenen Gegenstände nicht ausweisen können. Sie haben diese Ordre durch die Amtsblätter der Regierungen zu Düsseldorf und zu Aachen bekannt machen zu lassen.

Berlin, den 11. November 1838. (Gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(Hamb. Corresp.) Der so lange und so sehnlich herbeigewünschte Moment einer Regulirung der westphälischen **Central-Schulden-Angelegenheit** scheint nunmehr nahe zu sein, da die hohen betheiligten Regierungen behufs deshalbiger commissarischer Verhandlungen, ihre resp. Abgeordneten bereits ernannt haben. Der von Seiten der hannoverschen Regierung dazu bestimmte Commissarius ist auch schon in Berlin eingetroffen, und die Ankunft des Kurfürstl. hessischen wird in Kurzem erwartet. Die westphälischen Staatsgläubiger sehen daher mit Vertrauen auf die hohen Regierungen der baldigen Entscheidung dieser Angelegenheit entgegen.

Deutschland.

München, 2. Decbr. Es **circulirt hier eine Einladung zur Gründung einer Jesuiten-Anstalt** nach dem Muster jener zu Freiburg in der Schweiz. Sie soll auf Actien gegründet werden, im Gesammt-Betrage zu 100,000 Fl., die Actie zu 500 Fl. Dem Vernehmen nach sind bereits für 70,000 Fl. Actien untergebracht, indem die kleine Stadt Landsberg am Lech deren für 30,000 Fl. genommen hat, an welchem Orte diese Anstalt gegründet werden soll. Man nennt einige Hohe vom Adel, welche bedeutende Summen unterzeichnet haben. Ein hiesiger Professor der Rechte soll an der Spitze des Unternehmens stehen, welches nicht allein für Altbaiern berechnet ist, indem angekündigt wird, daß dergleichen Jesuitenschulen auch in den übrigen Provinzen Baierns errichtet werden sollen.

Nürnberg, 1. Decbr. Der unglückliche **Häusereinsturz** dahier im im Monat Mai, der, wie zu seiner Zeit gemeldet wurde fünf Menschen das Leben kostete, hat im Ganzen sehr **wohlthätige Folgen** gehabt. Unsere bis dahin ziemlich lässige **Baupolizei** ist seitdem in regere Thätigkeit getreten, und großentheils auf ihren Antrieb wurden bereits im verflossenen Sommer und Herbst eine ziemliche Anzahl Häuser ganz oder theilweise abgetragen und neu aufgebaut. Die meiste Schwierigkeit machten die Besitzer von sechs aneinander gebauten Häusern in unserer lebhaftesten, inmitten der Stadt gelegenen Straße, der sogenannten Kaiserstraße. Da besonders die mittlern dieser Häuser so baufällig sind, daß jeden Tag nach dem Gutachten der Sachverständigen der Einsturz erfolgen kann, was dann den Miteinsturz der übrigen zur Folge haben würde, so hat die Polizei endlich, besonders auf Andringen des stark gefährdeten Besitzers der hinter diesen an die Pegnitz stoßenden Gebäuden liegenden Mühle, die vorläufige Räumung der Häuser befehlen müssen, welcher dann im Frühjahr oder noch eher die gänzliche Abtragung folgen soll. Die Hauseigenthümer weigerten sich, da fast allen die Mittel zum Wiederaufbau fehlen, dem ebenso nothwendigen als für sie harten Befehle zu gehorchen, und wendeten sich an die Regierung; auf der Stelle sandte diese eine Baukommission und bestätigte, nach erfolgtem Gutachten derselben, den Befehl der Polizei. Eine dreitägige Frist zur Räumung wurde sämmtlichen Inwohnern gegeben, die denn auch bereits ausgezogen sind. (L. A. Z.)

Ansbach, 30. November. Die von dem königlichen Appellations-Gerichte von Mittelfranken wegen Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht zum Gefängniß verurtheilte Margaretha Geimm aus Markt Bibart hat heute vor ihrer Ablieferung in den Strafort vor dem **Bildnisse des Königs** in Gegenwart des Inquirenten, Kreis- und Stadtgerichtsrathes Frhrn. v. Lupin, dann einer Deputation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten, öffentlich **Abbitte** geleistet.

Bremen, 3. Decbr. Durch das Erkenntniß des Kriminal-Gerichts vom 23. November sind vier Männer, welche der Theilnahme an dem **Fenster-Einwerfen am 18. Oktober** in dem Hause des Schutzbürgers Ichou überwiesen worden, mit mehrwöchentlicher Gefängnißstrafe und zum Schaden-Ersatz verurtheilt werddn.

Die wesentliche Ursache der abgebrochenen Unterhandlungen war der kurze Urlaub, welcher Fräulein **Botgorschek** nur eine Woche für den Aufenthalt in Breslau zugestand. Während dieser Zeit hätten blos zwei Opernvorstellungen stattfinden können; die nächstfolgenden zwei hätten inzwischen in der Hoffnung, daß Fräulein Botgorschek von ihrer Intendanz einen verlängerten Urlaub erhielt, einstudirt werden müssen. Auf eine, möglicher Weise sehr **zeitraubende Hoffnung** hin aber wollte die Direction in der besten **Theater-Saison keine Verträge eingehen**, und sie zog es daher vor, das von ihr, wie von dem Theaterpublikum gleich sehr gewünschte Gastspiel bis auf gelegenere Zeit zu verschieben.

Da ich im Namen der Theater-Direction mit Fräulein Botgorschek wegen des einzuleitenden Gastspiels unterhandelte, so habe ich mich vorzugsweise für verpflichtet gehalten, diese Erklärung, zu welcher mich die öffentliche Erörterung von Privatverhältnissen genöthigt hat, abzugeben. Ich habe deshalb die Erlaubniß des Fräulein Botgorschek nachgesucht, auf deren Zeugniß ich mich berufen darf. Außerdem haben mir Herr Dr. **Kahiert** und Herr Kapellmeister **Seidelmann**, welche bei den Unterhandlungen zugegen waren, gestattet, sie als Zeugen namhaft zu machen.

Breslau, 8. Dezbr. 1838. Dr. J. Nimbs.

Unterzeichneter erklärt hiermit: daß die Redaktion der Schles. Ztg. durch ihn veranlaßt worden, die Mittheilung über die Verhinderung des Auftretens seiner Schwester in der Schlesischen Zeitung zu veröffentlichen.

Breslau, den 9. Dezember 1838.

Franz Botgorschek.

Wissenschaft und Kunst.

— Am 5. Decbr. wurde am Berliner **Hoftheater** zum erstenmal aufgeführt: „**Maria, Königin von Schottland**, historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von E. **Raupach**. Es spielt in der Zeit vom Jahre 1565 bis 1567. Es umfaßt nicht wie Schillers „Maria Stuart" die letzten Lebensmomente derselben, sondern die ganze erste Regierungszeit. Die **Spen. Ztg.** meint: „Von dem Dichter der Hohenstaufen ließ sich schon im Voraus die möglichste historische Treue erwarten, und diese hat er auch hier mit einer Ausführlichkeit und Genauigkeit so erwiesen, daß man das Talent bewundern muß, daß unter solchen Bedingungen noch so gut die Concentration der dramatischen Elemente und ihre Wirksamkeit zu fassen und zu erhalten weiß. Unmöglich kann aber aus dieser Ausdehnung und Mannigfaltigkeit der Gegenstände eine Tragödie an Einheit des Gehalts und des Interesses hervorgehen, wie die Schillersche Maria es ist; das Raupachsche Drama könnte man vielmehr einem Gemälde von Schlachten, in denen durch die große Anzahl der Gruppen die Hauptgruppe gar leicht verdunkelt werden kann, vergleichen."

— Die **Gemälde-Gallerie** des Königlichen Museums in **Berlin** hat neuerdings wieder eine interessante Bereicherung erhalten. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz haben nämlich die Gnade gehabt, derselben das Portrait von **Petrarca's** Geliebten, der berühmten Laura zum Geschenk zu machen. Obgleich erst im 16ten Jahrhundert von einem geschickten Venetianischen Maler ausgeführt, erkennt man doch darin als Urbild ihr im 14ten Jahrhundert nach dem Leben gemaltes Portrait, von der Hand des berühmten Malers von Siena, Simon Memmi (oder eigentlich, wie der Baron v. Rumohr nachgewiesen, Simon Martini), dessen Andenken dafür in zwei Sonetten des Petrarka gefeiert worden ist.

— Man schreibt aus Wien: Dem. **Agnese Schebest** wird aus Schonung für ihre Gesundheit, dem Vernehmen nach, während dieses Winters auf keinem Theater singen. Sie hat diesem Entschlusse zu Folge auch auf die Anerbietungen Verzicht geleistet, die ihr von Seiten der Administration des k. k. Hoftheaters nächst dem Kärntnerthore gemacht wurden. Eben so ist sie nicht im Stande, den Einladungen von den Pariser Theatern Genüge zu leisten. Sie ist gesonnen, in den nächsten Tagen eine Erholungsreise nach Venedig, Mailand und Rom anzutreten, und erst im kommenden Sommer im Hofoperntheater aufzutreten.

— Man schreibt aus **Dresden**: Unser **Opernpersonal** hat einen neuen Zuwachs an einer Sopranistin, Dem. **Treffz** aus Prag, erhalten, welche am 18. November als Giulietta in Bellinis „Montecchi und Capuleti" debutirte. — Unsere Oper zählt jetzt 6 Bassisten (Zezi, Wächter, Vestri, Risse, Keller und Fischer), 5 Tenore (Tichatschek, Schuster, Babnigg, Siesto und Böhme), 4 hohe Soprane (Mad. Schröder-Devrient, Dem. Veltheim, Dem. Wüst und Mad. Wächter), 3 mittlere Soprane (Dem. Procksch, Madame Schubert und Dem. Treffz), und einen Alt (Dem. Botgorscheck), welche auch tiefere Sopranpartien singt. Dies Personal bezieht einen Gehalt von 30,000 Thalern, den es durch seine Wirksamkeit erwirbt, ohne eines Zuschusses zu bedürfen, was ehemals stets der Fall war. — Unser **Generaldirektor** der königl. musikalischen Capelle und des Hoftheaters, Herr von **Lüttichau**, wirklicher geheimer Rath u. s. w., wird demnächst in Begleitung des Direktors der Bauschule, Herrn **Semper**, eine Reise durch Belgien, Holland, Frankreich und Italien auf königliche Kosten antreten, um, während im Winter der begonnene Bau unseres neuen Theaters ruht, die größten ausländischen Theater ihrer innern akustischen Einrichtung nach, zu studiren.

— Das erste Debüt des Tenoristen **Mario** (Herr von Candia) in der großen Oper zu Paris ist überaus glänzend ausgefallen. Wie viel von dem errungenen Beifall dem wirklichen Talente des jungen Edelmannes, oder wie viel seinem seltsamen Schicksale und seiner Stellung in der Welt gebührt, muß die Folge lehren.

Theater.

Lessing's „Minna von Barnhelm", eine der schönsten Studien im dramaturgischen Museum Deutschlands, muß für das **Breslauer** Publikum ein ganz spezielles Interesse haben, da der Verfasser dieses Lustspiels während seines hiesigen Aufenthalts, als Secretair des Generals von **Tauentzien**, schrieb, und das darin behandelte Abentheuer des liebenswürdigen sächsischen Fräuleins sich damals wirklich in einem hiesigen Gasthofe begeben haben soll. Die Aufführung dieses Stückes bietet für die gegenwärtige deutsche Schauspielergeneration viele Schwierigkeiten, da die kernige, von klassischer Vorbildung zeigende, oft an **Tacitus** erinnernde Sprache **Lessings**, derselben ganz ungewohnt klingt. Mit dem hohlen Pathos, hinter dem sich die, in wunderlichen, nach Art der gebundenen Rede verschlungenen Phrasen vieler neueren Bühnendichter, nach Etwas ausnehmen, kommt der Schauspieler in diesem Falle nicht

Hamburg, 3. Dez. Die Schiffahrt der Elbe ist nun wieder hergestellt, und die des Eises halber zu Cuxhaven gelegenen Schiffe sind sämmtlich an die Stadt gekommen, so wie auch die Schiffe, welche aus gleicher Ursache an Strand geholt hatten, wieder abgekommen.

Oesterreich.

Wien, 5. Decbr. (Privatmitth.) Se. K. H. der Erzherzog Ferdinand ist aus Modena hier eingetroffen und dürfte sich einige Zeit hier aufhalten. — Die Anwesenheit des Fürsten der Wallachei, Gyka, macht unter dem Corps diplomatique einiges Aufsehen. Der russische Botschafter Tatitscheff soll indessen längst von dieser Reise avisirt gewesen sein. Es scheint, daß Fürst Gyka eine Abänderung der Quarantaine-Gesetze an der Grenze Oesterreichs und der Wallachei zu unterhandeln sucht. — Am Sonntag war Familien-Tafel bei Hof zu Ehre des Erzherzogs Ferdinand. — Aus der zuverläßigsten Quelle kommt die Nachricht, daß durch eine Allerhöchste K. K. Genehmigung das Gymnasium und das Theresianum, das Institut für die Bildung der Söhne höherer Stände in Innsbruck den Jesuiten übertragen worden sei. Drei Väter der Gesellschaft Jesu werden bis Anfang des neuen Jahres an diese Anstalt kommen. Vier derselben sind als Präfekte in dem Erziehungs- und Bildungshause für die Zöglinge bestimmt, und haben bereits ihre Geschäfte in demselben begonnen. Einer davon erhält das Rektorat vom Gymnasium.

Ofen, 27. Nov. In der Nacht vom 25sten auf den 26sten d. M. erhob sich ein gewaltiger Sturm, welcher eine der zwischen der Neustift und der Margarethen-Insel aufgestellten Donau-Schiff-Mühlen losriß, die dann noch vier andere mit sich fortriß, welche gegen die Margaretha-Insel geschleudert wurden, während jene erstere untersank. — Von den unter dem Blocksberge neben dem sogenannten „Sandriegel" aufgestellten Donau-Schiffmühlen sind vier losgerissen, und von zweien derselben vier Weitzenschiffe untergegangen. Zwei wackere Mühljungen wollten zur Rettung herbeieilen; an dem Sandriegel warf der Wind ihren Kahn um; sie sprangen auf den Sandriegel; volle 8 Stunden standen sie da bis zu den Knieen im Wasser, vergebens um Hilfe rufend; ihre Stimme erreichte kein menschliches Ohr. Einer derselben erlag den Einwirkungen der Kälte und verschied, ehe noch Hilfe kam; der Andere liegt todtkrank darnieder. — Glaubwürdigen Nachrichten aus Gran zu Folge, sind in dieser Königl. Freistadt von den, durch die Donau-Ueberschwemmung zerstörten Häusern 261 gänzlich aufgebaut; 313 in so weit hergestellt, daß der Eigenthümer darin wohnen, ja in den meisten auch an eine oder zwei Parteien Wohnungen vermiethen kann; 139 Häuser aber liegen noch im Schutte.

Großbritannien.

London, 1. Decbr. Ihre Majestät die Königin ist gestern Abend in Schloß Windsor eingetroffen. — Die Kanadische Frage wird nebst der Indischen in der Thronrede berührt werden und im Laufe der Session mehr als einmal zur Sprache kommen. „Doch selbst diese wichtigen Kolonial-Fragen, meint der Courier, sind unbedeutend im Vergleich mit einem Punkt unserer inneren Politik, der sich täglich unabweisbarer der Erwägung aufdringt. Wir wissen nicht, wozu sich die Minister in Bezug auf den Getreide-Handel entschließen werden; aber mit den Schrecken der Hungersnoth vor den Augen, bei der ungemeinen Aufregung der unteren Volksklassen, die durch Demagogen bearbeitet sind, bei der Nothwendigkeit, in Folge der amerikanischen und indischen Complicationen, unsere Ausgaben zu vermehren, bei der Unzugänglichkeit unseres Marine-Etats, soll niemand sagen, die Minister könnten fortan mit Sicherheit in Betreff der Korn-Gesetze neutral bleiben."

Die bis jetzt bei der Regierung in Dublin angegebenen Irländischen Rückstände betragen nach allen Abzügen: 700,000 Pfd. Sterling, zu deren Tilgung nur noch 260,000 Pfd. Sterling vorhanden sind, die mithin nur ein Drittel des Betrages decken.

Die aufreizenden Reden Fielden's, Oastler's und Feargus O'Connor's gegen das neue Armengesetz haben ihre bösen Früchte getragen. Ein Einwohner des Städtchens Todmorden unweit Manchester, Herr Ingham, wurde vor einigen Monaten an die Bezahlung der Armensteuer gemahnt; eine Versammlung mehrerer Steuerpflichtigen aber faßte den Beschluß, daß er nicht bezahlen und für die Verluste, die er durch obrigkeitliche Zwangsmaßregeln oder Geldbuße erleiden möchte, entschädigt werden sollte. Die Aufregung unter dem Volke war so groß, daß Ingham mit den furchtbarsten Drohungen abgemahnt wurde, die Steuer zu bezahlen. Nach einiger Zeit ward ihm die gesetzliche Geldbuße von fünf Pfund Sterling aufgelegt, und als er auch diese nicht bezahlte, erhielt er Execution. Kaum waren am 19. November die dazu bestimmten Personen in sein Haus getreten, als zur ungewöhnlichen Zeit die Glocken in mehreren benachbarten Fabrikgebäuden geläutet wurden, und augenblicklich waren die Spinnmühlen von allen Arbeitern leer. Ein Haufe von wenigstens 1000 Menschen, Männer, Weiber und Kinder, mit Knitteln und andern Werkzeugen bewaffnet, versammelte sich, und es war offenbar, daß sie entschlossen waren, Gewaltthätigkeiten gegen diejenigen auszuüben, die das neue Armengesetz vertheidigten. Die Häuser mehrerer Personen, die dem Gesetze gehorcht hatten, wurden erbrochen und alle Geräthe in denselben zerstört; ja in einem Hause wurde Feuer angelegt, das glücklicherweise schnell gelöscht werden konnte. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurden endlich aus der Nachbarschaft Reiterei und Fußvolk mit einigen Kanonen herbeigerufen, welche eine Spinnmühle umzingelten, wohin sich die Aufrührer zurückgezogen hatten, und mehrere gefangen nahmen. Erst am 22. November wurde auf diese Weise der Aufstand gedämpft.

London, 28. Novbr. Am 25. (Sonntag) beim Gottesdienste in der Schloßkapelle von Windsor, brachte ein junger Mann der Königin aus einem dem ihrigen gegenüber befindlichen Kirchenstuhle seine Huldigung dar; er mußte mit Gewalt hinausgebracht werden und rief unterwegs: „Ew. Maj., Sie sehen, ich werde in der Kirche arretirt unter der Regierung Victorias." Auf sein Versprechen, Windsor sofort zu räumen, ließ man ihn dann laufen. — Um die Verbrennungen von Personen in effigie mit anzusehen braucht man nicht nach Canada zu reisen. Erst vorgestern wurde in Newkastle der Bischof von Durham so verbrannt, nachdem sein Bildniß mit der Umschrift: „Unitarischer Bischof" durch die Straßen getragen worden. Das Verbrechen des Bischofs bestand darin, daß er angeblich auf die Predigten des Unitare's Turner subscribirt hatte. Ein Band dieser Predigten half das Auto-da-fé vergrößern. — Unter den Geschenken, welche der französische außerordentliche Gesandte General Graf Durosnel der Königl. Familie von Portugal im Namen Ludwig Philipps darbrachte, befindet sich eine große ägyptische Vase aus Sevre-Porzellan, auf welcher die Bildnisse der jetzigen Königl. Familie gemalt sind. Die Königin Donna Maria hat dem General das Großkreuz des Thurm- und Schwerdt-Ordens verliehen.

Vorgestern Abend hat ein furchtbares Unwetter mit Donner und

---

durch, er muß zur Einfachheit und Natürlichkeit der Redeweise zurückzukehren versuchen. Welche Hoffnungen mußten nach dem Erscheinen dieses Stückes für das fernere Gedeihen des deutschen Lustspiels bei dem damaligen Publikum rege werden. Anlage, Charaktere, Situationen sind in demselben so leicht, so lebenswahr, so natürlich zusammengestellt, daß ein Fortarbeiten auf scheinbar so formsamen Boden sehr leicht erscheinen mußte, und in wie geringem Maaße sind diese Hoffnungen erfüllt worden. Noch sind fünf Sechstel aller neu über die deutschen Bühnen gehenden Lustspiele Uebersetzungen. Ein Umstand, der bei einem, zur Reflektion und ruhigen Anschauung geneigten und daher für das Lustspiel befähigten Volke unerklärlich ist. Die vorgestrige, durch das Gastspiel der Dlle. Denker herbeigeführte Aufführung war, in Berücksichtigung der erwähnten Schwierigkeiten, größtentheils gelungen zu nennen. Dlle. Denker spielte die Minna, dieses liebenswürdige Fräulein aus den Tagen unserer Großmütter, mit aller Grazie, die ihr in so hohem Grade zu Gebote steht. In der Scene mit dem Major, wo sie dessen vermeintliche Invalidität wegzuscherzen sucht, war sie eben so mädchenhaft muthwillig, wie decent. Die ganze Auffassung der Rolle gab ein treues Bild der deutschen Damen jener Zeit, welche in dem französischen Zuschnitt ihrer Bildung und Erziehung deutsche Wärme und Innigkeit des Gemüths bewahrten. Für den besonnenen, ehrliebenden Major sind die Darstellungsmittel des Hrn. Wollrabe höchst geeignet. Hr. Neustädt kämpft mit vielem Glück gegen manche Manieren, die früher den Effekt seines Spiels beeinträchtigten. Sein Paul Werner war bestimmt und scharf gehalten. Dasselbe gilt von dem Just des Hrn. Wiedermann, dem nur mitunter größere Sicherheit im Memoriren dringend zu empfehlen ist. Die Erzählung von der davongelaufenen Dienerschaft sprach er ganz lebendig und dramatisch, nicht so die Erzählung von dem Pudel. Dlle. Bröge war ein naives Leipziger Kammermädchen voll Anmuth und Schelmerei. Der Riccaut de la Marliniere ist eine schon früher gewürdigte, wackere Leistung des Hrn. v. Perglaß. Charakteristisch für den Ton der Zeit war es, daß bei den früheren Aufführungen dieses Lustspiels in dem Zimmer des Wirths das Bildniß Friedrichs des Großen angebracht war, welches bei der letzten Aufführung vermißt wurde.

Sintram.

Konzert.

Das gestrige Concert des Frl. Botgotschek erfreute sich des zahlreichen Besuches eines ausgewählten Publikums, nicht minder dessen großen, ja enthusiastischen Beifalls. — Eine schöne, ausgezeichnet schöne Stimme, deren treffliche Ausbildung, ein lebendiger, feuriger Vortrag ansprechender Tonstücke, gebunden an eine jugendliche, anmuthige Persönlichkeit, sind Eigenschaften, welche um so mehr ihren magnetischen Einfluß äußern müssen, je seltener sie sich vereinigt finden. — Hoffentlich geben noch mehrere Concerte der geschätzten Sängerin Gelegenheit ein bestimmtes Urtheil über ihren Gesang in diese Blätter niederzulegen. Vorläufig mögen diese Zeilen, die sich mit Gesang beschäftigenden Künstler und Dilettanten auffordern, doch ja die Abende, an welchen Frl. B. auftritt, nicht unbeachtet zu lassen, und vor Allem ihre Aufmerksamkeit auf die schöne Stimmbildung der Sängerin zu lenken. — Es wird uns in Breslau selten so wohl, gerade in diesem wichtigsten Punkte des Gesanges gute Muster an kräftigen, frischen Stimmen zu erhalten, daß unsere Künstlerin schon dadurch, abgesehen von ihrem ausgezeichneten musikalischen Darstellungsvermögen zur größten Beachtung auffordert. Ihre Stimme ist eine Altstimme, jedoch nicht mit dem Klange des Contra-Alts, der bei weiblichen Stimmen immer etwas von einer Virago an sich trägt. Bei großer Fülle, bedeutender intensiver Kraft des Tones behält sie immer, und besonders in der Tiefe, eine anmuthige, ansprechende Weichheit, daher ich sie mehr für einen Mezzo Sopran halten würde. — Die fünf ersten Töne der zweigestrichenen Octave vermag die Sängerin noch kraftvoll zu vibriren, wir hörten fis in der größten Fülle im messa di voce getragen, selbst a wurde in dem Maikäfer-Liede von Reissiger höchst geschickt dreimal angeschlagen, und die Stimme blieb sanft verweilend, auf dem Tone ruhen. — Der Unterricht eines Ciccimarra zu Wien und des alten werthen Mieksch zu Dresden hat hier treffliche Früchte getragen und kann zur Nachahmung anspornen. Letzterer ist, meines Erachtens, unter den mir bekannten Gesangsmeistern unserer Zeit der tüchtigste, so für wahrhaft gute, naturgemäße, die Stimme stärkende und erhaltende Stimmbildung, als zur wirklich künstlerischen Ausbildung für die Tonkunst selbst mittels des Gesanges. Leider ist das Urtheil über den Gesang, eben durch fehlende Muster, hierorts noch so mangelhaft ausgebildet geblieben, daß man im Allgemeinen kaum weiß, was darin zu lehren ist und was gelernt werden kann. — Die freie Handhabung des Organs durch Entwickelung und Stärkung der physischen Kräfte und der Beweglichkeit der das Stimmorgan bildenden Muskeln und der Sprachwerkzeuge zur Verbindung des Wortes mit dem Tone, wie Bildung des Ohres für die feineren Unterschiede des Klanges an sich sind der nächste Zweck des Gesangs-Unterrichtes und Mittel, an diesen die höhere Ausbildung für die Tonkunst selbst knüpfen zu können. Daß hierzu das Treffen der Töne, die Kenntniß wie Uebung der zur allgemeinen Musiklehre gehörigen Dinge mit gehört, versteht sich von selbst; diese sind nöthige Vorübungen zum Gesange, sie liefern das Material dazu, sind aber nicht der Gesang selber. Wir wollen keinen Sänger in Schutz nehmen, welcher, wie dies häufig der Fall ist, die technische Seite der Tonkunst durchaus unausgebildet gelassen hat; die freie Herrschaft über diese allein macht aber nicht den Sänger. Denn ist, wie nicht zu leugnen, die menschliche Stimme der hörbare Ausdruck der verborgensten Tiefen der Seele, so muß jene befähigt werden, alle Abstufungen der Stärke und Schwäche, die verschiedenartigsten Färbungen und Modificationen des Tones frei beherrschen und nach Willkühr zu künstlerischen Zwecken anwenden zu können, sollen sich die Bewegungen der Seele im gesungenen Tone selbst abspiegeln und nicht allein durch die äußere Form zusammengestellter Töne angedeutet werden. So ist alle Gesangsmusik der lebendige Ausdruck von Gefühlen, Empfindungen oder Anschauungen, getragen und beseelt vom Hauche der warmen Menschenbrust, und daher ist sie dann auch als eine Ausartung zu betrachten, wenn sie ein bloßes Spiel mit Tönen unternimmt. — Hieraus ergiebt sich, welchen Vorrath von Erfahrung, Kenntnissen und lebendiger, jeder Zeit zu Gebote stehender Productivität ein guter Sänger in sich tragen muß, und wie schwierig es wäre, nach einmaligem Anhören ihn beurtheilen zu wollen. Wir denken gelegentlich diese Andeutungen fortzusetzen, und bedauern für jetzt, daß, wie es scheint, die Verhältnisse es nicht gestatten, Frl. B. in ihrem eigentlichen Elemente, der dramatischen Darstellung, auf unserer Bühne hören zu kön-

Blitz in London und dessen Umgegend unberechenbaren Schaden angerichtet. Mehrere Leute sind getödtet oder verwundet. Auch die Themse trat über ihre Ufer und riß mehrere Hütten und Uferwohnungen weg. Die Schiffe haben sehr bedeutend gelitten.

Frankreich.

Paris, 2. Dezbr. Der Munizipal-Rath der Stadt Paris hat auf den von den Obersten und Oberst-Lieutenants der National-Garden gemachten Antrag beschlossen, daß von den geforderten 40,000 Fr. zur Bestreitung der Kosten des Leichenbegängnisses des Marschalls Lobau nur 20,000 Fr. bewilligt werden sollen. „Es scheint sogar", sagt ein hiesiges Blatt, „daß auch die Bewilligung dieser Summe lebhaften Widerspruch im Schooße des Munizipal-Rathes fand. Man stellte vor, wie lächerlich und tadelnswerth es sei, die Gelder der Stadt für das Begräbniß des Marschalls Lobau zu verschleudern, der ein Privat-Vermögen von 80,000 Fr. Rente hinterlasse und außerdem jährlich ein Gehalt von 80,000 Fr. bezogen habe. Wenn die National-Garde geneigt ist, ihren Ober-Befehlshaber durch eine glänzende Beerdigung zu ehren, so ist es auch an ihr, die Kosten der Feierlichkeit aufzubringen. Der Tag der Bestattung ist noch nicht festgesetzt worden, aber man glaubt, daß es bei künftigem Sonntag den 9. Dezember bleiben wird. Den General Jacqueminot kann man am Donnerstag oder Freitag in Paris erwarten."

Der Regierung ist auf telegraphischem Wege die Nachricht zugegangen, daß die Marseiller Handels-Kammer, auf einstimmigen Beschluß ihrer Mitglieder, ihre Funktionen wieder angetreten hat.

Der Feuilletonist der „Presse", Vicomte Charles de Lannay (Sophie Gay), sagt heute: „Man verspricht uns noch im Laufe dieses Monats ein wissenschaftliches Werk des Herrn Alexander von Humboldt. Der berühmte Reisende ist in Paris mehr als jemals in der Mode. Ein Gelehrter Mode! und doch ist dem so. Herr von Humboldt wird überall, in Frankreich eben so gut, als in Rußland oder in China, mit demselben freudigen Eifer, mit derselben allgemeinen Auszeichnung aufgenommen; und er beklagt sich auf die geistreichste Weise über diese zu verführerische Aufnahme. In der That hindert sie ihn am Schreiben und vielleicht am Beobachten. Wie soll man ein Urtheil über ein Land fällen, wo man beständig im Triumph herumgetragen wird? Eine so schmeichelhafte Gastfreundschaft verschließt einem den Mund und hat deshalb auch ihre Gefahren; sie erlaubt nur das Gute zu sagen, und die Erzählung bleibt unvollständig."

Spanien.

Madrid, 24. Novbr. Die Deputirten-Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den von den Herren Olozaga und Seoane beantragten Zusatz, „daß keine Unterhandlung und kein Vergleich mit Don Carlos oder seiner Familie möglich sei", mit großer Majorität angenommen. Die Wahlen in Malaga sind mit 73 gegen 46 Stimmen für gültig erklärt worden. — Im Senat wurde gestern die Adresse zur Beantwortung der Thron-Rede verlesen; die Diskussion derselben soll in den nächsten Tagen beginnen. — Der Herzog von Frias hat nun ebenfalls seine Entlassung eingereicht, und die Herren Zumalacarregui, Antonio Gonzalez, Castejon und Andere, unter denen sich auch, wie Einige behaupten, Herr Pita Pizarro befunden haben soll, sind zur Königin berufen worden. — Der General Alaix wird morgen hier erwartet.

Die Nachrichten aus Andalusien sind von großer Wichtigkeit. Schon früh hatte der politische Chef von Sevilla, in Folge der dort ausgebrochenen Unruhen, seine Entlassung genommen, aber die öffentliche Ruhe war nicht gestört worden. Die Provinzial-Deputation, die Munizipalität und ein Theil der Offiziere der National-Garde versammelten sich und ernannten den Intendanten der Provinz, Ruvianes, zum politischen Chef. Der 14te ging ruhig vorüber. Am 15ten wurde eine Regierungs-Junta ernannt, die aus dem General Cordova, als Präsidenten, dem General Narvaez, als Vice-Präsidenten, und dem Deputirten Francisco de Paulo Alvarez, dem Alkalden Jose Gutierrez, dem Schiffs-Kapitain Antonio Ulloa und dem Obersten Amonio Tovar besteht. Der General Cordova, welcher sich an die Spitze dieser Bewegung stellte und zum General-Kapitain der Provinz ernannt worden ist, hat am 17. November eine Proklamation erlassen.

Ein Pariser Abendblatt theilt die Nachricht eines Madrider Schreibens vom 24. d. mit, in welcher gesagt wird, daß man so eben in jener Hauptstadt die Nachricht erhalten habe, daß der oberste Gerichtshof der Provinz Sevilla und das Artillerie-Corps sich geweigert hätten, die Autorität der Junta und die des Generals Cordova anzuerkennen. Narvaez war in Sevilla eingetroffen und im Triumphe empfangen worden. Man sah dem Eintreffen Espartero's in Madrid entgegen und zweifelt nicht, daß er bereit sein würde, an der Spitze von 10 bis 12,000 Mann nach Andalusien zu marschiren.

Griechenland.

Athen, 11. Novbr. (Privatmitth.) Der Finanz-Minister Spaniolaky hat seine Entlassung eingereicht. — Aus Alexandria wird gemeldet, daß die Erlaubniß zur Getreide-Ausfuhr nach Syrien bereits einen lebhaften Verkehr zur Folge hatte.

Amerika.

Buenos-Ayres, 8. September. Unsere friedliche Stadt wurde am Donnerstag Abend in große Aufregung versetzt, indem gleichzeitig die Kanonen auf dem Fort abgefeuert, mit allen Glocken geläutet, Feuerwerke abgebrannt wurden und festliche Musik ertönte. Man erfuhr bald, daß diese ungewöhnlichen Freudens-Bezeigungen durch eine in 17 Tagen aus Chili eingegangene wichtige Nachricht veranlaßt worden waren. Die gestrige Gaceta mercantil enthält darüber Folgendes: „Am 29. Juli fand in der Hauptstadt Lima ein Aufstand gegen den General Santa Cruz statt, an dessen Spitze der Vice-Regent im Norden und ehemalige Gehülfe des Proektors bei der Zerstückelung Peru's, General Orbegoso, stand, welcher von der kürzlich aus Huacho angekommenen Division des Generals Nieto unterstützt wurde. Die Unabhängigkeit von Peru, die Auflösung der sogenannten Peru-Bolivischen Conföderation und die Absetzung des Generals Santa Cruz als Protektor wurden unter dem lautesten Jubel feierlich proklamirt. Der Präsident Orbegoso sandte sodann einen Parlamentair nach Callao, um die mit 1800 Mann daselbst stehenden General Miller und Moran zur Unterwerfung aufzufordern. Am 30sten kannte man ihren Entschluß noch nicht; der General Miller hatte sich mit 600 Mann in das Kastell geworfen, und der General Moran war mit 1200 Mann nach Chorillos gegangen. Der General Nieto hat unterdeß, wie es heißt, in Uebereinkunft mit dem Befehlshaber des Chili-

(Fortsetzung in der Beilage.)

---

nen. — Eine Theater-Direktion hat neben der artistischen auch die ökonomische Seite der Anstalt zu beachten, und wir halten uns nicht für ermächtigt, eine ohne Unterstützung auf eigenen Gewinn und Verlust gestellte Unternehmung deshalb öffentlich zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie auf den Grund, eine ihren Verhältnissen angemessene Bestimmung des Honorars für Gastspiele nicht überschreiten zu können, unsern Wunsch, die geschätzte Sängerin auftreten zu lassen, nicht erfüllt; obschon wir nicht in Abrede stellen können, daß nach unserer ziemlich genauen Kenntniß dieser Angelegenheit, die gewünschte Vereinigung leicht möglich gewesen wäre. P. B.*)

— (Eingesandt.) In einem, auf Subskription veranstalteten, am 6ten d. gegebenen, zahlreich besuchten Concerte des Flötisten Ritter aus Wien, hat sich selbiger zwar weder als ein zweiter Dulon noch Fürstenau, aber doch als ein auf seinem Instrumente rühmlich erfahrener, beachtenswerther Künstler erwiesen. — d —

Mannichfaltiges.

— Aus Naumburg vom 29. November meldet man: Heute, früh 5 Uhr, fand hier an dem Kaufmann Herrn Bollmann in seinem Hause ein ähnlicher Mordanfall statt, wie kürzlich in Leipzig an dem Bäckermeister W.; nur mit dem glücklichen Zufall, daß dem Herrn Bollmann noch Kraft genug übrig blieb, den Mörder zur Flucht zu bringen, obschon er mehrere heftige Schläge an den Kopf erhalten hatte. Der Mörder hatte seinen Mantel, Mütze und Schuhe beim Gefecht und auf der Flucht verloren, wodurch er nach einigen Stunden entdeckt und in Haft gebracht wurde. Er ist verheiratheter Landwehrmann bei hiesigem Stamm und hatte früher einige Zeit bei Herrn Bollmann als Arbeiter gedient.

— Von der Genfergrenze wird berichtet, daß am 13. Novbr. in der Stadt Cloude (Jura) der Pulververwalter Dallez und seine Frau in ihrem gefährlichen Berufe verunglückt seien. Die letztere hatte nämlich während des Pulververpackens einen Fußwärmer unter sich. Einige Körper fielen in die Glut; diese griff um sich — und Dallez und seine Frau wurden in die Luft gesprengt und in weite Entfernung auf die Straße geworfen. Beide starben sogleich an den erhaltenen Verletzungen. Von der furchtbaren Erschütterung brachen die Kreuzstöcke der benachbarten Häuser zusammen. Zum Glück zündete das Feuer nicht, sonst würde ein großer Theil der Stadt das Opfer geworden sein.

— Den 20. Novbr. Abends brannte das für 10,000 Fr. assekurirte Armenhaus der Gemeinde Niederwyl ab; drei blödsinnige Personen, zwei Mädchen und ein Knabe, verbrannten auf eine schreckliche Weise; ein kranker Mann welcher aus seinem Bette in die Kälte hinausgetragen werden mußte, starb Tags darauf. Der Kaminfeger Jakob Arber von Ostingen rettete ein 18jähriges blödsinniges Mädchen, das sich unter den Ofen verkrochen hatte, und setzte sich dabei eigener Lebensgefahr aus; die Regierung belobte seine edle That und beschenkte ihn mit 25 Fr.

— Nach dreijähriger Wirksamkeit hat das Comité für Beethoven's Monument einen näheren Bericht über den Fortgang des Unternehmens veröffentlicht. Aus demselben erhellt, daß seit dem Mai 1836 in 45 Städten (unter andern auch in London) Musikaufführungen zum Besten des Monuments veranstaltet worden sind; Sammlungen von Privatbeiträgen fanden in 8 Städten, unter andern in Antwerpen und Calais statt. Von Beiträgen einzelner Gönner des Unternehmens werden als die ansehnlichsten die von dem Prinzen Friedrich von Preußen, dessen Beitrag der erste von allen war, und vom Freiherrn von Eichhoff, erstem Präsidenten der Hofkammer in Wien, einem gebornen Bonner, dessen Gabe schon allein das Unternehmen gewissermaßen sicherte, namhaft gemacht. Freilich ist der Erfolg der Sammlung hier und da hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben, und es bedarf noch sehr bedeutender Zuschüsse, wenn das beabsichtigte Denkmal, der ursprünglichen Idee gemäß, in großartigem Styl und des gefeierten Meisters würdig zu Stande kommen soll, denn dazu ist der bereits vorhandene, obwohl ziemlich ansehnliche Fond (über den der Bericht jedoch keine Zahlenangaben mittheilt) keinesweges hinreichend. Das Comité wendet sich daher an alle kunstsinnigen Städte, Musik- und Gesangvereine, Kapellmeister und Musikdirektoren, so wie an alle Verehrer Beethoven's mit der Bitte, durch ihre wirksame Unterstützung, theils durch Privatsammlungen von Geldbeiträgen, theils durch eigens für diesen Zweck zu veranstaltende Konzerte und Bühnenvorstellungen das Unternehmen fördern zu helfen und den „Bonner Verein für Beethoven's Monument" baldmöglichst von dem Resultat ihrer Theilnahme in Kenntniß zu setzen. Unterzeichnet ist der Bericht von den Herren Breidenstein, de Claer, Freiherrn v. Fürstenberg-Stammheim, Gerhards, Kneisel, L. Mertens, Nöggerath, v. Salomon und Walter.

— Am 23. Nov. wurde im Londoner St. Thomas Hospital die Wirkung des salpetersauren Oxyds oder Lachgases an verschiedenen Personen, die sich zu den Experimenten des Spaßes halber hergaben, demonstrirt. Der Mann, welcher es präparirt hatte, machte den Anfang, indem er einen Zug aus der Blase, in welcher das Gas war, that. Im Nu tanzte er wie ein Kreisel oder Drehderwisch im Hofe herum, so daß alle Zuschauer, worunter einige gravitätische Professoren, in das unmäßigste Gelächter ausbrachen. Nun trat ein junger kräftiger Kerl an die Blase und that den zweiten Zug. Sein Gesicht leuchtete so hell wie ein polirter kupferner Kessel, und fort schoß er, Menschen und Tische überstürzend, bis er in das Amphitheater gelangte, wo er den Anfang einer Pindarischen Ode herdeklamirte. Als der Paroxysmus vorüber war, hielt er ganz verschämt mitten im Gedicht inne. Dagegen nahm ein sehr solid aussehender Student eine doppelte Portion und blieb dessenungeachtet so unbeweglich wie die Blase, aus der er getrunken hatte. Das Gas wirkt verschieden auf verschiedene Temperamente und Constitutionen.

*) Heißt in dieser Zeitung immer: Mosewius.

Mit zwei Beilagen.

Erste Beilage zu № 289 der Breslauer Zeitung.

Montag den 10. December 1838.

(Fortsetzung.)

schen Blokade-Geschwaders, Kommodore Postigo, sich mit 2000 Mann zwischen Lima und Callao aufgestellt. Die Chilische Expedition, die bei Coquimbo angehalten hatte, um noch mehr Truppen einzunehmen, wurde am 6. August vor Callao erwartet. Der General Santa Cruz befindet sich unterdeß in Bolivien und ist bemüht, Geld aufzubringen.

Die Bremer Zeitung entnimmt den mit dem Schiff „Elise", aus Baltimore direkt in Bremen angelangten Amerikanischen Blättern vom 27. Oktober folgende, wenn auch nicht neuere, doch ausführlichere Nachrichten aus Mexiko: „In Beziehung auf die Französische Blokade-Flotte sagt die „New-Orleans-Bee", Skorbut und Fieber herrschten in großer Ausdehnung am Bord verschiedener Schiffe, und eine Anzahl von Offizieren und Matrosen wären den Seuchen schon zum Opfer geworden. Der erste Lieutenant der Fregatte „Iphigenia" und der zweite Gesandtschafts-Secretair, Herr de Lamoricière, befänden sich darunter. Zwei Fregatten und drei Briggs lagen in Sacrificios. Der „Laurier" war, nachdem sein Ankertau gerissen, am 9. Septbr. in See getrieben und seitdem noch nicht wieder erschienen. Am 20. Septbr. standen 2000 Mexikanische Truppen im Fort San Juan und 3—4000 in der Stadt Veracruz. Von diesen Truppen bestand der größte Theil jedoch aus den im Innern ausgehobenen Rekruten. Auf allen Hauptgebäuden der Stadt waren Kanonen aufgepflanzt, die Festungswerke mit schwerem Geschütz versehen, die Straßen verbarrikadirt nnd überhaupt von dem Kommandanten der Stadt, General Rincon, alle Vertheidigungsmaßregeln getroffen. Gleichwohl schien die Stadt dem Angriff einer Armee von 10,000 Mann nicht widerstehen zu können. Das Fort war dagegen sicherer, da es, stark besetzt, 160 schwere Geschütze führte und reichlich verproviantirt war. In Tampico war bis zum 2. Oktober die Ruhe ungestört und schien von den Franzosen auch nicht gestört werden zu wollen. Es lag kein Französisches Kriegsschiff in der Nähe Tampico's. Am 22. September war eine Dänische Brigg aus Barcelona mit einer Ladung von 1000 Barrels Branntwein und 2000 Jars Oel, die aber nicht, wie erwartet war, gleich Abnehmer fanden, eingesegelt. Auch war ein Englischer Schooner aus England eingelaufen. Zwanzig Individuen waren unter der Anklage einer Verschwörung gegen die Regierung eingezogen, darunter die Generale Gomez Farias und Bozadre, der Pater Alpuche und Andere. Es hieß, sie würden nach Acapulco verbannt werden. Die Ankunft der Französischen Verstärkung und demnächst sofort entscheidende Schritte wurden täglich erwartet."

Universitäts-Sternwarte.

8. Decbr. 1838.	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer: inneres.	Thermometer: äußeres.	Thermometer: feuchtes niedriger.	Wind.		Gewölk.
Mgs. 6 U.	27"	9,92	+ 2, 1	— 0, 5	0, 2	SO.	0°	große Wolken
= 9 U.	27"	9,75	+ 2, 2	+ 0, 5	0, 1	OSO.	3°	überwölkt
Mtg. 12 U.	27"	9,88	+ 2, 6	+ 1, 4	0, 2	SO.	4°	überzogen
Nchm. 3 U.	27"	9,92	+ 2, 8	+ 1, 2	0, 3	W.	0°	dickes Gewölk
Abd. 9 U.	27"	10,56	+ 2, 2	+ 0, 9	0, 2	NW.	0°	überzogen

Minimum — 0, 5   Maximum + 1, 6   (Temperatur)   Oder + 0, 0

9. Decbr. 1838	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer: inneres.	Thermometer: äußeres.	Thermometer: feuchtes niedriger.	Wind.		Gewölk.
Mgs. 6 U.	27"	11 25	+ 2, 2	+ 0, 5	0, 2	N	8°	dickes Gewölk
= 9 U.	27"	11 83	+ 2, 0	+ 0, 3	0, 2	NW.	5°	= =
Mtg. 12 U.	28"	0,04	+ 2, 0	+ 0, 6	0, 4	NW.	6°	= =
Nchm. 3 U.	28"	0,07	+ 2 0	+ 0, 4	0, 7	N.	3°	= =
Abd. 9 U.	28"	0,30	+ 2, 0	+ 0, 3	1, 1	NW.	4°	überzogen

Minimum + 0, 3   Maximum + 1, 0   (Temperatur)   Oder + 0, 0

Redaktion E. v. Baerst und H. Barth.   Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Theater-Nachricht.

Montag den 10. Dezember: „Das Schloß am Aetna." Romantische Oper in 3 Akten von H. Marschner.

Naturwissenschaftliche Versammlung.

Mittwoch den 12. Dezember Abends 6 Uhr wird Herr Professor Dr. Pohl über Phänomene der Lichtbeugung einen experimentalen Vortrag halten.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden vollendete heute sanft ihre irdische Laufbahn meine theure Mutter, die verwittwete Lieutenant Thomas, geb. Caroll. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen statt besonderer Meldung tiefbetrübt diese Anzeige:

Breslau, den 8. Dez. 1838.

Louise Thomas.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden widmen wir, ihrer Theilnahme gewiß, mit tief betrübten Herzen die Anzeige, daß es Gott gefallen, uns unsere einzige Tochter Pauline zu nehmen. Sie starb den 27. Nov. gegen 9 Uhr Morgens nach 6wöchentlichen harten Leiden an der Gicht und zuletzt dazugetretenem Lungenkrampf, im Alter von 12 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen. Nur im Hinblicke auf den, der die Wunde schlug, können wir unsern Trost suchen.

Leobschütz, den 30. Nov. 1838.

August Veit, Apotheker.
Theresia Veilt, geb. Grabowski.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 8 Uhr starb am Schleimschlage unser einziges erstgebornes Töchterchen, Antonie, erst 2 Tage 18 Stunden alt. Freunden und Bekannten widmen diese ganz ergebene Anzeige statt besonderer Meldung:

Grafenort bei Glatz, den 4. Dez. 1838.

Carl Philipp,
Oekonomie-Beamter, als Vater.
Emilie Philipp,
geb. Hauffen, als Mutter.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4½ Uhr endete nach langen Leiden unser theurer, geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der hiesige Stadt-Kämmerer Metke, sein uns so unvergeßliches irdisches Dasein, an Lungenlähmung und rheumatischer Gicht, in einem Alter von 69 Jahren 9 Monaten. Dies zeigen wir unsern lieben, theuren Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, an.

Oels, den 6. Dezember 1838.

Die hinterlassenen Kinder, Schwieger- und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Nach schweren und langen Leiden endete heute, im dem Alter von 74 Jahren, meine seit 45 Jahren treue Lebensgefährtin und unvergeßliche Gattin, Eva Sophia, geb. Kusch, ihre irdische Laufbahn.

Breslau, den 7. Dezemb. 1838.

Der Stallmeister Hammer.

Gewerbeverein.

Technische Physik: Dinstag, 11. December, Abends 7 Uhr, im Realschul-Gebäude (Zwinderplatz), zweiter Stock.

Mittwoch den 12. Decbr.
werden
Caroline Botgorschek,
Königl. Sächs. Hof- und Opern-Sängerin
und
Franz Botgorschek,
Flötist vom K. K. Hof-Operntheater in Wien,
eine zweite
musikalische Soirée
(im Saale des Hôtel de Pologne)
zu veranstalten die Ehre haben.
Einlasskarten à 15 Sgr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Cranz (Ohlauer Strasse) zu haben.

Donnerstag den 13. Dezbr. 1838:
zweites Concert
des
academischen Musikvereins.
Die Direction.
Lenz. Stephan. v. Aigner.

Im Verlage von Carl Cranz in Breslau sind so eben folgende beide neuesten Werke von A. Hesse erschienen:

1) **Motette: „Singet dem Herrn",** für Sopran, Alt, Tenor und Bass, mit Begleitung der Orgel, von Ad. Hesse. Partitur und Stimmen. Op. 61. 1 Rthlr. 15 Sgr.

2) **Zwei Fugen nebst Einleitung** für volle Orgel, zum Gebrauch bei festlichen Gelegenheiten, und drei Vorspiele für sanfte Stimmen, von A. Hesse. Op. 62 (Nr. 35 der Orgelsachen) 20 Sgr.

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52, sind nachstehende ausserordentlich wohlfeile und als vorzüglich anerkannte Musikalien erschienen:

Adam, 2 Walzer, 2 Galoppen und 2 Schottische, aus der Oper „der treue Schäfer", f. d. Pfte. 5 Sgr.

Demuth, 1 Schottisch u. 2 Geschwindmärsche aus der Oper „Virginia" von Seidelmann, f. d. Pfte. 5 Sgr.

Heidenreich, Salzbrunner Colonaden-Erheiterungen, 2 Galoppen, 2 Schottisch, 1 Länder, 1 Recdowa etc., f. d. Pfte. 5 Sgr.

König, F., Die Achtzehn hundert neun und dreissiger, Walzer auf das Jahr 1839, f. d. Pfte. 7½ Sgr.

Olbrich, Manöver-Galopp, für das Pfte. 2½ Sgr.

— — Andenken an Fürstenstein. Walzer f. d. Pfte. 10 Sgr.

Für Damen.

Wurde das beliebte Arbeitsbuch für Damen von der Frauenwelt freundlich aufgenommen, so verdient gewiß die Fortsetzung desselben: das kleine Toilettgeschenk für Mädchen und Frauen, eine eben so rege Theilnahme, denn es enthält: Alphabet zum Sticken und Stricken, eine herrliche Landschaft und mehrere Blumen-Guirlanden zum Bunt-Sticken in Cannevas oder Linon, so wie zum Perlenstricken, viele Muster zum Weißsticken, Blondiren oder Stopfen in Spitzengrund, 2c. als große und kleine Kanten, Mittel- und Eckstücke, Devisen, Palmen, Kränzchen, 2c.; auch einige Kronen und andere Muster mit Buchstaben und Namen zum Wäschesticken, und neue Prachtstrumpfrändchen; — kurz die neuesten Desseins zu Brieftaschen, Hosenträgern, Arbeitsbeuteln, Rouleaux, Tüchern, Pellerinen, Vorhängen, Häubchen, Kragen, Börsen, Mützendeckeln, 2c. so wie in dem beiliegenden Buche die probatesten Wirthschaftsvortheile, Küchenrecepte, und endlich eine treffliche Abhandlung über weibliche Schönheitspflege. Dieses wahre Conversationslexikon für Damen ist à 1 Rthlr. zu haben bei G. P. Aderholz in Breslau, (Ring- und Stockgassen-Ecke Nr. 53).

Apotheken-Kauf.

Eine privilegirte Apotheke in Nieder-Schlesien, jedoch nicht im Gebirge, wird zu kaufen gesucht. Es wird eine Anzahlung von 16000 Rtlr. gewährt. Näheres durch den Apotheker A. Schmidt, Breslau, Mathiasstr. 17.

Handbibliothek gebildeter Stände.

Aus den Vorräthen der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau.

Ein Verzeichniss

für Alle, die ihre Bücher-Sammlung durch den Ankauf gediegener und gesuchter Werke erweitern oder die Wahl eines passenden Geschenks für die nahende Weihnachts- und Neujahrszeit treffen wollen.

Die Sonnabendzeitung gab eine Uebersicht folgender Abtheilungen dieses Catalogs:
Altdeutsche und volksthümliche Literatur. Classische und Unterhaltungs-Literatur. Poetische Literatur. Dramatische Literatur. Literatur-Geschichte. Anthologie und Sprachbücher. Mythologie. Geschichtliche Literatur: Biographie, Memoiren, Briefwechsel. Geographische und Reise-Literatur. Landschaftliche Kupferwerke und Ansichten. Atlanten, Charten und Globen. Naturwissenschaften. Schöne Künste.

☞ Durch ein Versehen des Setzers wurde Seite 2119 und Seite 2120 der Sonnabendzeitung der Satz der beiden Rubriken: „Classische" und „Poetische" Literatur vermengt; der Leser wird gebeten, dies freundlich berichtigen zu wollen.

Erbauungs- und ascetische Literatur.

Bibel, die, oder die heil. Schrift des alten u. neuen Testaments. Aus der Vulgata neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert von Dr. Allioli. 3te Aufl. 1te bis 10te Liefer. à $12\frac{1}{2}$ Sgr. (Das Ganze wird in 14 Lieferungen vollendet sein).

Bilder-Bibel für Katholiken, oder die ganze heil. Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Vulgata, mit mehr als 500 schönen Abbildungen und erläuternden Bemerkungen. Eleg. geb. 5 Rtlr. 5 Sgr.

In würdiger Ausstattung und passenden Einbänden die christkatholischen Gebet- und Erbauungs-Bücher von Bigggel, Brand, Brunner, Dereser, Deutschmann, Eckartshausen, Fritz, dem Verf. der Glocke der Andacht, Goßler, Häglsperger, Haßler, Hauber, Hungari, Kempis, Krüger, Lichthorn, Liguori, Marx, Münch, Notter, Nickel, Püllenberg, Sailer, Sales, Schneider, Seibt, Silbert, Sintzel, Vogt u. A.

Bibel, die, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach Luthers Uebers. Herausgegeb. von Hüffell. Mit ausgezeichneten Stahlstichen geschmückte Pracht-Ausgabe. geb. von $7\frac{1}{2}$ bis zu $9\frac{5}{6}$ Rtlr.

Bibel, die, oder die heil. Schrift des alten und neuen Testaments, übersetzt von Dr. de Wette, 1r Thl.; Subskr. Preis für das ganze Werk in 3 Bänden, netto 2 Rtlr. 25 Sgr., Ausgabe auf Velin-Papier 4 Rtlr. 5 Sgr.

Altar-Bibel. Prachtausgabe der ganzen heil. Schrift des alten und neuen Testaments, nach der deutschen Uebers. Dr. M. Luthers. gr. Fol. 1ste bis 14te Liefer., (jede Liefer. mit einem meisterhaften Stahlstich) à 1 Rtlr.

Allgemeine Volks-Bilder-Bibel, oder die ganze heil. Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 500, in den Text eingedruckten Abbildungen. Eleg. geb. 4 Rtlr. 10 Sgr.

Verschiedene Ausgaben der Lutherischen Bibel für Schule und Haus, theils schön gebunden., theils gewöhnlich gebunden zu mäßigen Preisen.

In würdiger Ausstattung eine Reihe anerkannt trefflicher Gebet- und Erbauungsbücher von: Arndt, Ehrenberg, Dräseke, Agnes Franz, Friedrich, Gerhard, Glatz, Grumbach, Klose, Reinhold, Schmalz, Rosenmüller, Spieker, Strack, Sturm, Tiede, Witschel u. A.

Franke, Dr. A., das Leben Jesu für evangel. Christen Erscheint mit 12 Stahlstichen in 6 Liefer. à 20 Sgr.

Gerhard, Paul, geistl. Lieder. geb. 1 Rtlr. bis $1\frac{5}{6}$ Rtlr.

Keller, G. V., (Verf. d. Stunden der Andacht) Katholikon. Für Alle unter jeder Form das Eine. geb. 1 Rtlr. 12 Sgr.

Keller, G. V., Katholikon. Ideale für alle Stände oder Sittenlehre in Bildern. geb. $1\frac{1}{3}$ Rtlr.

Kennedy, Miß Grace, sämmtl. christliche Erzählungen. Schöne Oktavausgabe in 6 Thln. $4\frac{1}{3}$ Rtlr; von Clemen in 3 Bänden 2 Rtlr. 12 Sgr.; von Plieninger, in 12 Heften $3\frac{1}{2}$ Rtlr.

Krummacher, Fr. W., Elisa. $1\frac{1}{2}$ Rtlr.

Lisco, F. G., die Offenbarungen Gottes in Geschichte und Lehre $1\frac{1}{3}$ Rtlr.

Mynster, J. P. Betrachtungen über die christl. Glaubenslehren. 2 Thle. 3 Rtlr.

Necker de Sassure, Frau, die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstufen. 2 Bde. $4\frac{3}{4}$ Rtlr.

Nösselt, Fr., die Geschichte Jesu für die Gebildeten des weibl. Geschlechts; 1 Rtlr. Mit 6 Stahlstichen geb. $1\frac{2}{3}$ Rtlr.

Olivier, Fr. v., Volks-Bilder-Bibel in 50 bildlichen Darstellungen. Nebst Text von G. H. von Schubert. $3\frac{3}{4}$ Rtlr. Mit Hey's Erzählungen aus d. Leben Jesu (einzeln 20 Sgr.) 4 Rtlr. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Reed, Andr., Martha. Andenken an eine einzige und geliebte Schwester, für das weibl. Geschlecht. 1 Rtlr.

Reed, Andr., keine Erdichtung. Ein Erzählung aus interessanten Thatsachen der neueren Zeit gezogen. Für das männliche Geschlecht. $1\frac{1}{4}$ Rtlr.

Sackreuter, L., christl. Religions- und Kirchengeschichte für Gebildete. 2 Bde. 2 Rtlr. Mit 13 Kupfern $3\frac{1}{2}$ Rtlr.

Savonarala, Hieronymus, erweckliche Schriften. Uebers. von G. Rapp 1 Rtlr. 5 Sgr.

Schwarz, Theod., über religiöse Erziehung $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Silbert, das Leben Jesu, des Sohnes Gottes und der Jungfrau. Mit 12 Stahlstichen. 6 Liefer. à 20 Sgr.

* Neander, Schaller, Strauß Leben Jesu, vergleiche Biographie.

Strauß, Fr., Glockentöne, Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen $2\frac{1}{3}$ Rtlr.

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. In den verschied. Ausgaben, geb. zu 3 Rtlr. $27\frac{1}{2}$ Sgr., 8 Rtlr., $10\frac{2}{3}$ Rtlr. und ungeb. zu $5\frac{1}{3}$ und 6 Rtlr.

Weihnachtsgabe, biblische, für Jung und Alt. geb. 1 Rtlr. 4 Sgr.

Damen-Literatur.

Damen-Conversations-Lexikon. Herausg. von Herloßsohn. 10 Thle. mit Kupfern. geb. 15 Rtlr.

Ehrenberg, Fr., weibl. Sinn u. weibl. Leben. 2 Thle. 2 Rtlr.

Gedenkbuch für das Leben. Der Erinnerung an wichtige Ereignisse des Familienlebens geweiht. Mit Kpfrn. $1\frac{3}{4}$ Rtlr.

Girardet, Fr., Brautgeschenk oder Briefe über die Bestimmung des Weibes. Mit Kupfern. $1\frac{1}{2}$ Rtlr.

Glatz, Jac., Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter. 2 Bde. mit Kpfrn. 3 Rtlr.

Jakobs, Fr., Rosaliens Nachlaß. 2 Thle. $2\frac{1}{4}$ Rtlr.

Jungfrau, die christl., im Brautstande. geb. 15 Sgr.

König, H., der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe für sinnige Frauen 1 Rtlr. 4 Sgr.

Rudolphi, Carol., Gemälde weiblicher Erziehuag. 2 Thl. 3te Aufl. $2\frac{2}{3}$ Rtlr.

Saphir, M. G., humorist. Damen-Bibliothek 2 Thle. $2\frac{1}{6}$ Rtlr.

Starke, G. W. C., Gemälde aus dem häuslichen Leben. 5 Bde. Mit Kpfrn. $4\frac{1}{2}$ Rtlr.

Ueber den Seelenfrieden. Den Gebildeten des weiblichen Geschlechts. 1 Rtlr.

Vergleiche unter „Classische und Unterhaltungs-Literatur" besonders die Namen: Blumenhagen, Bulwer, Chamisso, Eberhard, Geßner, Hanke, Hauff, Jakobs, Körner, Matthisson, Novalis, Oehlenschläger, Jean Paul, Schiller, Spindler, Suckow, Steffens, Tieck, Tiedge, Tromlitz, Velde, Wagner, Zschokke; Rahel, Bettina, Stieglitz; König und Rumohr.

Vergleiche unter „Poetische Literatur" d. Artikel: Byron, Chamisso, Cid, Dante, Dichtergarten, Eberhard, A. Franz, Göthe, Grün, Hahn-Hahn, Hoffmannn, Hölty, Kosegarten, Lenau, Mahlmann, Marbach, Matthisson, W. Müller, Rückert, Salis, L. Schefer, Schiller, Schulze, Scott, Spitta, Tasso, Tegner, Thekla, Tiedge, Uhland, Voß, Zedlitz.

Vergleiche unter „Dramatische Literatur" d. Namen: Göthe, Halm, Houwald, Kind, Lessing, Prinzessin Amalie v. Sachsen, Shakspeare, Jameson.

Vergleiche unter „Ascetische Literatur" d. Namen: Keller, Kennedy, Krummacher, Nösselt, Reed u. A. m.

Vergleiche die Artikel: Illustrationen, Umrisse, Gallerien und Kunstblätter von Werth.

Alle als gediegen anerkannten Bildungsbücher für das weibliche Gelchlecht.

Die bewährtesten Koch-, Haus- und Wirthschaftsbücher.

Sämmtliche Taschenbücher für 1839.

Helena, $2\frac{1}{3}$ Rtlr.; Urania, 1 Rtlr. 21 Sgr.; Lilien, 2 Rtlr. 19 Sgr.; Rosen u. Vergißmeinnicht, 2 Rtlr. 19 Sgr.; Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, 1 Rtlr. 21 Sgr.; Vielliebchen, 2 Rtlr. 19 Sgr.; Alpenrosen, 2 Rtlr. 15 Sgr.; Penelope, 1 Rtlr. $26\frac{1}{2}$ Sgr.; Gedenke mein, 2 Rtlr. 15 Sgr.; Cyanen, 2 Rtlr. 15 Sgr.; Charitas, 1 Rtlr. 21 Sgr.; Musenalmanach, 1 Rtlr. 21 Sgr.; Immergrün, 3 Rtlr. 6 Sgr.; Cornelia, 2 Rtlr. 19 Sgr.; Rhein. Taschenbuch, 2 Rtlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.; Herbstgabe, 1 Rtlr. 25 Sgr.; Schneeglöckchen, 2 Rtlr.; Huldigung den Frauen, 2 Rtlr. 8 Sgr.; Cölestine, 1 Rtlr. 15 Sgr.; Vergißmeinnicht v. Spindler, 2 Rtlr. 25 Sgr.; Ehret die Frauen, 4 Rtlr. 15 Sgr. Bijou-Almanach, 10 Sgr. Berliner Kalender, 1 Rtlr. 15 Sgr.

Zu herabgesetzten Preisen:

Charitas. Festgabe v. E. v. Schenk. 4 Jahrgänge. Statt $6\frac{1}{2}$ Rtlr. während d. Weihnachtszeit $3\frac{1}{2}$ Rtlr.

Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft. Neueste Jahrgänge 1836, 37 u. 38. Statt 5 Rtlr. 3 Sgr. nicht mehr als 1 Rtlr. 4 Sgr.

Vielliebchen v. Tromlitz. Jahrg. 35. 36. 37. Jeder Jahrg. statt 2 Rtlr. 19 Sgr. nur $17\frac{1}{2}$ Sgr., zusammengenommen statt 7 Rtlr. 27 Sgr. nur $1\frac{1}{2}$ Rtlr.

* Das Verzeichniß der englischen Taschenbücher enthält mein Catalog über ausländische Literatur.

Encyclopädien.

Universal-Lexikon oder vollständ. encyclopäd. Wörterbuch, herausgeg. v. Pierer. Das umfassendste u. billigste Conversat.-Lexicon. 26 Bde. gr. 8. geh. Statt 49 Rtlr 12 Sgr. herabges. Prs. 25 Rtlr. 15 Sgr.

Conversations-Lexicon oder allgem. deutsche Real-Encyclopädie. Brockhaus. 12 Bände. 8te Aufl. geb. 25 Rtlr. ungeb. 16 Rtlr.

Conversations-Lexicon der neuesten Zeit u. Literatur. (Brockhaus). 4 Bde. geb. 10 Rtlr.

Conversations-Lexicon der Gegenwart. (Brockhaus). Ein Supplem. zu allen Conversat. Lex. Jed. Heft 10 Sgr.

Conversations-Lexicon, allgem. deutsches, f. d. Gebildeten jedes Standes. (Gebr. Reichenbach). In literar. u. histor. Bezieh. ausgezeichnet. 10 Bde. geb. 19 Rtlr. 15 Sgr. Je nach d. Güte des Papiers, auch ungeb. für 10, $11\frac{2}{3}$, $13\frac{1}{3}$, $16\frac{2}{3}$ Rtlr. statt zu d. Ladenpreisen von 15, $16\frac{2}{3}$, 20, $33\frac{1}{3}$ Rtlr.

Conversations-Lexicon (Brüggemannsches) für alle Stände. 3te Aufl. 8 Bde. cart. 16 Rtlr. 4 Sgr.

Conversations-Lexicon Brüggemannsches Supplementband. Conversations-Lexicon der neuesten Literatur-Völker- u. Staatengeschichte. 1830 bis 38. Jedes Heft $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Conversations-Lexicon, (Kollmannsches), neues elegantestes, f. Gebildete a. allen Ständen. Von Wolff. (früher u. d. T.: Pfennigencyclopädie.) 4 Bände in 41 Heften $13\frac{2}{3}$ Rtlr.

Haus-Lexicon, das. Vollständ. Handb. prakt. Lebenskenntnisse f. alle Stände. Redig. v. Prof. G. Th. Fechner. 8 Bände. geb. Subsc. Pr. $16\frac{2}{3}$ Rtlr.

Bilder-Conversat.-Lexicon f. d. deutsche Volk. E. Handb. z. Verbreit. gemeinnütz. Kenntnisse. Jedes Heft. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Jeder Band geb. $3\frac{1}{2}$ Rtlr. Wird vollständ. in 4 Bden.

Conversat.-Lexion f. d. Handgebrauch. Ein Hülfswörterbuch f. Jedermann. 3te Aufl. geb. $3\frac{1}{2}$ Rtlr.

---

* Alle bekannten „Handbücher der Fremdwörter", z. B. v. Petri, $3\frac{1}{4}$ Rtlr., später 4 Rtlr.; v. Sommer $2\frac{1}{2}$ Rtlr.; v. Heyse, $2\frac{5}{6}$ Rtlr.; v. Heigelin, geb. $3\frac{5}{6}$ Rtlr.; v. Beer 4 Rtlr. u. s. w.

Encyclopädie, allgemeine, f. Kaufleute u. Fabrikanten, so wie f. Geschäftsleute überhaupt. Oder vollständ. Wörterb. des Handels, d. Fabriken u. Manufakt, d. Zollwesens. 3te Aufl. 3 Rtlr. 15 Sgr.

Mac-Culloch, theoretisch-praktisches Comptoir-Handbuch, nach d. neuesten zuverläß. Quellen, in alphabet. Ordnung v. L. R. Schmidt. geb. 5 Rtlr. 23 Sgr

---

Illustrationen und Umrisse. Gallerien. Kunstblätter von Werth.

Neureuther, E., Randzeichnungen um Dichtungen d. deutschen Classiker 5 Rtlr. 19 Sgr.

Reinick, R., Lieder e. Malers m. Randzeichnungen seiner Freunde. Mit 30 Originalradirungen Düsseldorfer Künstler. Prachtausg., in splendider Weise geb. $12\frac{1}{2}$ Rtlr.

Sonderland's Bilder u. Randzeichnungen zu deutschen Dichtungen. 1ste Lfrg. (Schiller, Göthe, Uhland). 2te Lfrg. (Schiller, Uhland, Körner, Langbein). Gr. Folio. Jede Lfrg. im Subscr. Pr. 2 Rtlr. netto, einzeln 3 Rl. netto,

---

Cornelius, P., Zwölf Darstellungen a. Göthe's Faust. E. schön erhaltnes Expl. m. ausgesuchten Abdrücken 36 Rtlr.

Harnisch, E., bildliche Darstellung in Arabeskenform zu Göthes Faust 1 Rtlr. 21 Sgr.

Retzsch, M., Umrisse zu Göthe's Faust. Beide Theile 3 Rtlr. 28 Sgr.

Führig u. Gruner, Umrisse zu Göthe's Hermann und Dorothea $1\frac{1}{2}$ Rtlr.

Neureuther, E., Randzeichnungen z. Göthe's Balladen u. Romanzen. 4 Thle. geb. 8 Rtlr. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Dittenberger, G., Umrisse z. Schillers Toggenburg 1 Rtlr. 10 Sgr.

Retzsch, M., Umrisse z. Schiller's Fridolin 1 Rtlr. 4 Sgr.

Retzsch, M., Umrisse z Schiller's Lied von der Glocke 4 Rtlr. 15 Sgr.

Retzsch, M, Umrisse z. Schiller's Kampf mit dem Drachen 2 Rtlr. 19 Sgr.

Retzsch, M., Umrisse z. Schiller's Pegasus im Joche 2 Rtlr. 2 Sgr.

Wagner, J. M, d. Eleusische Fest. Umrisse z. Schiller's Dichtung 3 Rtlr. 17 Sgr.

Retzsch, M., Umrisse z. Shakspeare. 1ste Lfrg. Hamlet. Mit C. A. Böttiger's Andeutungen u. d. scenischen Stellen d. Textes 6 Rtlr. 2te Lfrg. Macbeth 5 Rtlr. 19 Sgr. Erste u. zweite Lieferung zusammengenommen nur 8 Rtl. 3te Liefg. Romeo u. Julia 5 Rtlr. 19 Sgr. 4te Lief. König Lear 5 Rtlr. 19 Sgr

Ruhl's Umrisse zu Shakspears Othello in 13 Blatt. M. d. Stellen d. Textes 5 Rtlr. 19 Sgr.
Ruhl, L. S., Skizzen zu Shakspeare's dramat. Werken. M. Erläut. in deut., engl. u. franz. Sprache. 1ste Lfrg.: Kaufm. v. Venedig 2 Rtlr. 24 Sgr.; 2te: der Sturm $2\frac{1}{4}$ Rtlr.; 3te: Sammernachtstraum $2\frac{1}{4}$ Rtlr.; 4te: Romeo u. Julie, erscheint ehestens.

Cornelius, P., Darstellungen a. d. Lied d. Nibelungen. Gest. v. Lips und Ritter 30 Rtlr.
Cornelius, P. v., Umrisse zu Dante's Paradies. M. erklärend. Text v. Döllinger 2 Rtlr. 8 Sgr.
Flaxmann, Umrisse zu Dante's göttlicher Komödie. 3 Lieferungen 5 Rtlr. 2 Sgr.
Hartmann, E., Umrisse zu de la Motte Fouqué's Zauberring. Mit erklär. Text 3 Rtlr. $11\frac{1}{2}$ Sgr.
Schultze, E. L., Umrisse zur Undine von de la Motte Fouqué 4 Rtlr.
Distelli, M., Umrisse zu A. E. Fröhlichs Fabeln. M. Fröhlichs Text $1\frac{5}{6}$ Rtlr.
Nisle, J., 27 Umrisse zu Hebel's allemannischen Gedichten, M. einer erklär. Einleitung, Ausgabe in Quer Folio 3 Rtlr. In Octav geb. 3 Rtlr. In Quart geb. $4\frac{1}{2}$ Rtlr.
Flaxmann, J., Darstellungen a. Homers Iliade u. Odyssee. 1s u. 2s Heft 2 Rtlr. 26 Sgr.
Jarwardt, S. H., Umrisse zu L. Uhlands Balladen und Romanzen $2\frac{1}{2}$ Rtlr.
Nisle, J., Illustrationen zu Uhlands Gedichten in 36 Umrissen. M. poet. Spenden. Herausg. v. A. Lewald $4\frac{3}{4}$ Rtlr.
Jung, J. J., Umrisse zu Rückert's Nal und Damajanti. M. erläut. Andeut. von Dr. Nietsch $1\frac{1}{2}$ Rtlr.

Nisle, J., Umrisse z. Chr. Schmid's Jugendschriften. 30 gelung. Kunstblätter. M. erläut. Text 2 Rtlr. 19 Sgr.

Bienaime's Werke. Röm. 1s Heft. $1\frac{1}{3}$ Rtlr.
Hogarths Kupferstiche in guten Abdrücken m. Lichtenbergs Text. Zu dem sehr ermäßigten Preise von 8 Rtlr.
Leben Rafael Sanzio's v. Urbino, in 12 Bildern, dargestellt von Riepenhausen. Gest. von Barth. Mit Text $4\frac{1}{3}$ Rtlr.
Retzsch, M., Phantasien u. Wahrheiten. 6 neue Blätter 1 Rtlr. 21 Sgr.
Retzsch, M., der Schachspieler. Erläutert von Miltitz 1 Rtlr. 21 Sgr.
Sammlung v. Conturen d. vorzügl. Gemälde a. d. Pinakothek und Glyptothek in München 1 Rtlr. 19 Sgr.
Thorwaldsen, Bertel, Werke. Rom. 1ste bis 4te Lieferung, à 28 Sgr.
Thorwaldsen, B., Alexander des Großen Einzug in Babylon. Nach d. Zeichn. v. Friedrich Overbeck, gest. von Amsler, m. Erläut. von Schorn 14 Rtlr.
Thorwaldsen, B., Basreliefs. I. Alexanders Einzug in Babylon. II. Allegorische Darstellungen, Grabmäler u. s. w., nach Overbecks Zeichnungen gest. von Bettelini u. Marchetti 6 Rtlr. $22\frac{1}{2}$ Sgr.
Weitbrecht, L., die vier Jahreszeiten. E. Folge ländlicher Darstellungen. 4 Hefte. $13\frac{1}{3}$ Rtlr.
Weitbrecht, L., d. Hausfrau in 17 Darstellungen, mit erklär. Text v. Bührlen 3 Rtlr. $11\frac{1}{2}$ Sgr.

Die werthvollsten architektonischen Prachtwerke in großer Auswahl.

Die berühmtesten Blätter aus der Boisseréeschen, der Dresdner, der Leuchtenbergschen Gallerie, der Sammlung neuer Malerwerke aus München und der Pinakothek, zu verhältnißmäßig äußerst wohlfeilen Preisen.

Cornelius, P., Romeo u. Julie. Nach d. Originalzeich. gest. v. Ed. Eug. Schäffer 6 Rtlr.
Kaulbach, Wilh., d. Narrenhaus, gest. v. März, erläut. von G. Görres $5\frac{1}{2}$ Rtlr.
Genoveva, Nach d. Originalgemälde v. Ed. Steinbrück, gest. v. Prof. J. Felsing. Erscheint ehestens. Abdrücke vor der Schrift 12 Rtlr., nach der Schrift 6 Rtlr.
Lessing's Hussiten-Predigt. Nach dem Carton gez von Sonderland. Gest. v. Hoffmann. Chines Pap. 2 Rtlr.
Neureuther, Dornröschen. Mährchen v Grimm 5 Rtlr.
Robert, Leop., quatre tableaux: L'improvisateur Napolitain, — La Madone de l'Arc, — les Moissonneurs, — les Pêcheurs de l'Adriatique. Gravés par Prévost. Jedes dieser vier Blätter, von denen die beiden letzten noch vor dem Feste von Paris erwartet werden, kostet 20 Rtlr. im Subscr. Preise.

Ein reiche Auswahl ausgezeichneter Lithographien, darunter das so eben erschienene Blatt des berühmten Krüger: „der König zu Pferde, umgeben von den Königl. Prinzen" (das Exempl. $5\frac{2}{3}$ Rtlr.)

Für die Jugend

— im zartesten, wie im reiferen Alter, — bietet mein Lager eine so ausserordentlich reiche Auswahl, dass eine specielle Aufführung der Vorräthe unmöglich bleibt. Vorhanden sind sämmtliche Jugendschriften der anerkannt besten Schriftsteller in deutscher, englischer und französischer Sprache. Ueber alle Gegenstände des Unterrichts die in den Schulen Schlesiens eingeführten Lehrbücher. Wörterbücher in den todten und lebenden Sprachen. Atlanten, Charten und Globen. Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben. Die neuesten Spiele für Kinder jedes Alters in bunter Menge.

Breslau, im December 1838.

Ferdinand Hirt.

Literarische Anzeigen
der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu haben:

Naturhistorischer
Bildersaal des Thierreiches.
Nach
William Jardine bearbeitet.
Mit einem Vorworte
von
Dr. Karl Vogel,
Direktor der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig.

Klein 4. Mit auf das feinste colorirten Stahlstichen. In monatlichen Lieferungen zu 8 Gr. — 10 Sgr. netto.

Dieser Bildersaal macht es sich zur besonderen Aufgabe, das Interesse an der Kenntniß des Thierreiches, als dem herrlichsten Theile der Naturgeschichte, durch die Sinne zu erwecken. Die Thierklassen folgen daher in der reizendsten Abwechselung, sie führt uns bald zu den leichtbeschwingten Seglern der Lüfte oder zu den Bewohnern der Meere, bald in die Zauberländer des reichen Indiens und Amerika's oder in die unabsehbaren Sandsteppen Afrikas und wieder zu dem, was uns nahe lebt und schwebt. Dadurch bildet sich ein kleines Museum des Thierreichs von ausgezeichneter Schönheit, im herrlichsten Farbenschimmer, das als ein Prachtatlas zu jedem naturgeschichtlichen Werke und durch die leicht faßlichen geistreichen Beschreibungen als unterhaltende Lekture oder beim Unterricht mit Nutzen gebraucht werden kann.

Von T. S. Williams, dessen bisher erschienene Lehrbücher der englischen Sprache sich so vortheilhaft auszeichnen, ist eine

Schulgrammatik der englischen Sprache,

oder vollständig theoretisch praktischer Unterricht in der englischen Sprache mit Beispielen und Uebungen zur Anwendung der Regeln, 8. geb. 1 Rtl. 4 Gr., erschienen, die bei ihrer gründlichen Lehrweise durch Weglassung aller überflüssigen Regeln Lehrern und Lernenden eine große Erleichterung gewährt.

Die vierte vermehrte Auflage von Modern English and German Dialogues and elementary Phrases, adapted to the use of learners in both languages by T. S. Williams. The German revised and corrected by C. Crüger, Director of the Commercial-Academy in Hambourgh. The fourth enlarged Edition.

Auch unter dem Titel:

Williams englisch-deutsche Gespräche,

nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des englischen Idioms. (Ein Englisch, wie es London spricht.) Deutsch bearbeitet von Carl Crüger, Direktor der Handlungs-Akademie. Hamburg, 8. 2 Mk. 4 Sch., ist durch alle Buchhandlungen in Breslau in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu erhalten.

Neue schöngeistige Schriften.

Originalbeiträge zur deutschen Schaubühne (von J. K. H. der Prinzessin Amalia von Sachsen). Dritter Band, enthält. 1) der Zögling, Lustspiel; 2) Vetter Heinrich, Schauspiel, und 3) der Unentschlossene, Lustspiel. Velinp. 8. eingebunden. 2 Rtlr. 8 Gr.

(Die beiden ersten Bände kosten 4 Rtlr. 16 Gr. mithin alle 3 Bände 7 Rtlr.)

G. Schilling, sämmtliche Schriften, Ausgabe letzter Hand, in Taschenformat. 71 bis 80r Band in Prän.-Preis 3 Rtlr. 12 Gr. bis Ende d. J. Ladenpreis 5 Rtlr.

A. v. Tromlitz, sämmtl. Schriften. Dritte Sammlung. 10—18 Band in Taschenbuchformat. Prän.-Pr. bis Ende d. J. 3 Rtlr. 12 Gr. Ladenpreis 5 Rtlr.

R. Heller, Novellen. Zweiter Band. Der Treulose, der Bettler und der Finkensteller. 1 Rtlr. 6 Gr.

Der erste Band erschien im Jahre 1837, enthielt die Eroberung von Jerusalem, und kostet 2 Rtlr.

H. F. Mannstein, der Aufstand in Stralsund, historische Novelle, und Mirabeau's Tod, Novelle. 1 Rtlr.

Erschienen in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig, und sind durch alle Buchhandlungen, in Breslau durch die Buchhandlung Josef Max und Komp. zu bekommen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Breslau in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu haben:

Hermann der Cheruskerheld,

Vernichter der römischen Legionen und Wiederhersteller der deutschen Freiheit. Erinnerung an seine Thaten bei Gelegenheit des ihm zu errichtenden Denkmals. Quedlinburg, bei G. Basse. 8. Geh. 8 Gr.

Im Verlage von Alexander Duncker in Berlin sind so eben folgende Neuigkeiten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau vorräthig in der Buchhandlung Josef Max und Komp.:

Dr. L. Böhm,
praktischer Arzt zu Berlin.
Die
kranke Darmschleimhaut
in der asiatischen Cholera,
mikroskopisch untersucht.

Mit zwei Kupfertafeln. gr. 8. geh. $\frac{5}{6}$ Thlr.

Theodor Mügge.
Novellen und Skizzen.
3 Thle. gr. 12. geh. 4 Thlr.

Inhalt: Die Spanier in London. Der Unversöhnliche. Absicht und Zufall. Der Candidat. Die Brüder. Rosinchen. Streifzüge durch Belgien. Der Retter.

Diese ausgewählte Sammlung interessanter Novellen und Skizzen des beliebten Autors wird den zahlreichen Lesern seines „Chevalier", seiner „Vendéerin" rc. eine sehr willkommene Gabe sein.

Denkschriften und Briefe
zur Charakteristik der Welt und Literatur.
Zweiter Band.
gr. 8. geh. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Inhalt: a) Briefe von J. J. Engel, H. Genelli, Fr. v. Gentz, Samuel Hahnemann, Ph. Hackert, Joseph Fürst v. Hohenzollern, Fr. L. Jahn, Joh. H. Jung-Stilling, Karl XIV. König von Schweden, Abr. G. Kästner, K. W. Kolbe, Papst Leo XII., Moses Mendelssohn, Adam v. Müller, Frz. V., Reinhard, Ludw. Robert, Gustav Graf v. Schlabrendorf, Fr. E. Dan. Schleiermacher, Chr. M. Wieland, Fr. Aug. Wolff, Pius Alex. Wolff, J. H. D. Zschocke.

b) Denkschriften, Briefe, Depeschen und diplomatische Noten aus der französischen Revolution von 1792 bis 1799, Ange Elis. Louis Ant. Bonnier d'Arco, Boulland, E. Niklas Calon, André Dumont, Floreal Guiot, Labadie, J. P. Lacombe St. Michel, Napoleon Bonaparte, Rivaud, Philipp Rühl, Sotin.

Der erste Band erschien vor einigen Monaten und hatte sich einer ungewöhnlich großen Theilnahme zu erfreuen, dem vorliegenden wird diese vielleicht in noch höherem Grade zu Theil werden.

In demselben Verlage sind unlängst erschienen:

Italia. Mit Beiträgen von A. Hagn, A. Kopisch, H. Leo, C. Fr. v. Rumohr, K. Witte u. A. Herausg. v. Alf. Reumont. Mit einem Titelkupfer nach E. Magnus. 8. eleg. cart. 2 Rthlr.

Cooper's, J. Fenim., Streifereien durch die Schweiz. Nach dem Engl. v. Dr. G. N. Bärmann. 2 Thle. gr. 12. geh. 3 Rthlr.

Gallerie dramatischer Künstler der königl. Hofbühne zu Berlin.

Heft 1. Charlotte von Hagn.
schwarz $1\frac{5}{6}$ Thlr. color. $2\frac{1}{4}$ Thlr.
Heft 2. Carl Seydelmann.
schwarz $1\frac{2}{3}$ Thlr. color. 2 Thlr.
Henriette Temple, eine Liebesgeschichte vom Verf. des Vivian Grey. Nach dem Engl. von Dr. G. N. Bärmann. 3 Thle. gr. 12 geh. $3\frac{1}{2}$ Rthlr.
Kopisch, Aug., Gedichte. gr. 12. geh. $1\frac{1}{4}$ Rthlr.
Mügge, Th., die Vendéerin, ein Roman. 3 Thle. gr. 12. geh. $3\frac{2}{3}$ Rthlr.
Revolution, die französische, von 1789—1836 gr. 12. geh. $\frac{2}{3}$ Rthlr

Allgemein beliebte Schrift.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Breslau in der Buchhandlung Josef Max und Komp.:

J. J. Alberti's neuestes

Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen 2c. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Neunte Auflage.
Elegante Etui-Ausgabe, mit Goldschnitt 12 Gr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch saubern Druck und schönes Papier aus.

*** Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti" gedruckt steht.*

Neue Gesellschaftsspiele

zur

Unterhaltung für die Jugend,

welche in der

Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau

(Ring- und Stockgassen-Ecke Nr. 53),

W. Gerloff in Oels und A. Terck in Leobschütz

zu haben sind.

Das wogende Meer,

eine Darstellung von Seescenen. Mit vielen illuminirten und ausgeschnittenen Figuren.
Preis 6 Rthlr.

Der kleine Geograph,

oder kleiner Elementar-Atlas für Anfänger im Lehrfache der Erdbeschreibung. Ein sehr nützliches Geschenk für die Jugend! Mit den nöthigen Landkarten, einzelnen Umrissen zum Einzeichnen der Orte, so wie den nöthigen Apparaten zur Selbstfertigung von Charten. Im Kästchen. Deutsch, englisch und französisch.
Preis $3\frac{1}{2}$ Rthlr.

Der geschickte Baumeister,

oder die Kunst, mit 15 hölzernen Figuren eine unzählige Menge Häuser, Denkmäler, Thüren, Brücken u. s. w. aufzustellen. Mit 24 Abbild. Im Kästchen. $1\frac{1}{2}$ Rthlr.

Tivoli oder der englische Park.

Ein Magazin von Gärten und Landschaften; bestehend aus einer großen Anzahl illuminirter u. ausgeschnittener Theile, als: Lusthäuser, Kirchen, Ruinen, Tempel, Hütten, Berge, Felsen, Wasserfälle, Bäume und Baumgruppen, Blumen, Wanderer, Spaziergänger, Schnitter, Heerden einzelner Thiere u. dgl., die man auf einem dazu eingerichteten Plane anbringen und wodurch man unzählige Gärten- und Lustpartieen zusammenstellen kann. In eleganten Etui.
1 Rthlr. 15 Sgr.

Der Schiffs-Kapitain,

oder Reise in die fünf Welttheile.

Ein neues Spiel zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für die Jugend. Mit 1 Reiseplan, 16 fein illum. Figuren und 16 Spielkarten.
20 Sgr.

Erste Reise in das Gebiet der Geographie.

Ein erheiterndes und lehrreiches Spiel für die Jugend, wodurch ein dauerhafter Grund in der Erdkunde gelegt wird. Mit 16 Landkarten und 36 illum. Kupfertafeln. 1 Rthlr. 18 Sgr.

Welt und Völker.

Lehrreiches Spiel für die Jugend, zur Verbreitung geographischer Kenntnisse von allen Weltgegenden. Mit 16 bildlichen Darstellungen der merkwürdigsten Nationen der Erde. 23 Sgr.

Neues Seereisen-Spiel.

10 Sgr.

Der Blumengarten,

bestehend in vielen hundert ausgeschnittenen Blumen, Bäumen, Springbrunnen, Figuren 2c., zu geschmackvoller Aufstellung.
In elegantem Etui 1 Rtlr. 15 Sgr.

Der gothische Baukünstler,

zum Unterricht und zur Unterhaltung für die Jugend, bestehend aus 45 einzelnen Theilen, womit man eine große Anzahl Bauwerke im gothischen Style, als Dome, Abteien, Dorfkirchen, Schlösser, Stadtthore, Triumphbogen 2c. aufstellen kann. Mit 6 Muster-Abbildungen.
In elegantem Etui 1 Rthl. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Wald, die Landstraße und das Meer,

oder die Jagd und die Reisen zu Land und zu Wasser.

Eine optische Unterhaltung mit vielen in Kupfer gestochenen, illuminirten und ausgeschnittenen Decorationen, Figuren und Thieren, womit auch eine einzelne Person sich angenehm unterhalten kann.
In elegantem Etui. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Der Kranz von Rosen.

Ein Gesellschaftsspiel für 2 — 12 und mehrere Personen. Mit 24 gemalten Blumen, 12 Rosen und 1 großen Blätterkranz. 1 Rthlr.

Das Eisenbahn-Actienspiel.

Mit 12 Karten und 2 Würfeln. 20 Sgr.

G. P. Aderholz in Breslau.

Der erzählende Vater

im Kreise seiner Kinder. Ein Versuch zur Ausbildung des Verstandes und Stärkung sittlichen Gefühls, als Fortsetzung der erzählenden Mutter, von Ziehnert, mit 6 colorirten und schwarzen Kupfern. — Bitte, bitte, lieber Vater, erzähle uns eine Geschichte, steht bei der Familiengruppe auf dem Einbande, doch statt dessen findet man 72 zusammenhängende, nette Erzählungen, und zwar für den höchst billigen Preis von 20 Sgr. Es ist gebunden zu haben.

Die erzählende Mutter

im Kreise ihrer Kinder. Ein Versuch zur ersten Bildung des Verstandes und Erweckung sittlichen Gefühls, von J. G. Ziehnert. Mit vielen sehr fein gestochenen Kupfern. geb. 27 Sgr.

Wie auf dem ersten Kupfer die liebevolle Mutter den zahlreichen Kreis ihrer Kinder um sich versammelt hat, so ist es auch dieser „erzählenden Mutter" glücklich gelungen, sich mit ihren einfachen und gemüthlichen Geschichten einen unermeßlichen Kreis von Zuhörern unter Deutschlands Jugend zu erwerben, denn es wurde bald eine neue Auflage derselben nöthig, und man hat daher das liebe Mütterchen recht gern erzählen gehört. Sie ist zu haben bei G. P. Aderholz in Breslau, (Ring- und Stockgassen-Ecke).

In der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau (Ring- und Stockgassen-Ecke) ist zu haben:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumensprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfänderlösungen, — 93 verfängliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchsverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Toaste, — Trinksprüche und Kartenorakel. — Herausgegeben vom Professor S....t. broch. Preis 25 Sgr.

☞ Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartungen damit befriedigt werden wird.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Die Verlags-Buchhandlung von Graß, Barth und Comp. in Breslau empfiehlt nachstehende praktische Rechenbücher, welche bei ihr stets vorräthig zu finden sind:

Prudlo, F., Beispiele zur Einübung der bürgerlichen Rechnungsarten. Dritte ganz umgearbeitete und sehr verm. Aufl. 8. 10 Sgr.

— — **Anfangsgründe der Rechenkunst**, (Einleitung, Numeration, Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division ganzer Zahlen, Brüche und gebundene Zahlen enth.) mit vorzüglicher Rücksicht auf den Selbstunterricht und auch für seine Schüler vollständig dargestellt. 1r Theil der gesammten niedern Arithmetik. 8. 15 Sgr.

— — **Vollständiges Lehrbuch der** Arithmetik (enthaltend: die Lehre vom Maaße, Dezimalbrüche, Potenzen, Verhältnisse und Proportionen, entgegengesetzte Größen, Buchstaben-Rechnenkunst, Wurzelgrößen und imaginäre Größen). Mit vorzüglicher Rücksicht auf den Selbstunterricht und auch für seine Schüler abgefaßt. 1r Bd. (oder als der 3te Theil der gesammten niedern Arithmetik anzusehen). Neue verbesserte Ausgabe. 8. 20 Sgr.

— — **Lehrbuch der ebenen Geometrie**, zunächst für seine Schüler und auch zum Selbstunterricht abgefaßt. Mit 6 Figuren-Tafeln. 8. 1 Rthlr.

— — **Lehrbuch der körperlichen Geo**metrie oder der Stereometrie, mit Rücksicht auf die Knie'sche Modellen-Sammlung für seine Schüler, vorzüglich aber zum Selbstunterrichte abgefaßt. Mit 6 Figuren-Tafeln. 8. 1 Rthlr.

— — **Lehrbuch der ebenen Trigono**metrie, zum öffentlichen Gebrauche und zum Selbststudium, mit einem zugehörigen Anhange der Theorie und Logarithmen. Mit 1 Kpf. 8. 25 Sgr.

Sauermann, C. F. W., Anweisung zum Unterricht im Rechnen in Stadt- und Landschulen für Lehrer, besonders für seine Schüler herausgegeben. 8. 15 Sgr.

— — **Aufgaben für das Kopfrechnen** und Vorlegeblätter mit Aufgaben für das Tafelrechnen. Erste Lieferung. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Im Verlage von Graß, Barth und Comp. in Breslau erschien vor Kurzem:

Biernacki, J., Aufgaben zur Einübung der polnischen Grammatik.

Ein Leitfaden, die polnische Sprache auch ohne Lehrer in kurzer Zeit gründlich zu erlernen. Als zweiter Theil zur poln. Grammatik. 8. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Da die poln. Grammatik eben desselben Verfassers von wirklichen Sachverständigen als die zweckmäßigste öffentlich anerkannt worden ist, so darf wohl nicht bezweifelt werden, daß, da der vorliegende Leitfaden vermöge seiner Einrichtung und Eigenthümlichkeiten eine der erwähnten Grammatik gleich gediegene Zweckmäßigkeit darbietet, wie solche keins der vorhandenen Compendien besitzt, derselbe sich als ausgezeichnetes Lehrmittel bewähren werde.

Bekanntmachung.

Zur gefälligen Nachricht wird hiermit angezeigt, daß die am 7. d. abgebrochene Nachlaß-Versteigerung, Domstraße Nr. 2, Montags den 10. früh um 9 Uhr wieder fortgesetzt wird, und an demselben Tage Meubles und Hausgeräth, worunter ein Schneiderscher Badeschrank, und zuletzt Pferdegeschirre, den 11ten aber Gemälde und Kupferstiche, und den 12ten endlich diverse Weine vorkommen werden.

Breslau, den 9. Dezbr. 1838.

Das Testaments-Exekutorium.

Zweite Beilage zu № 289 der Breslauer Zeitung.

Montag den 10. December 1838.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Oberlandes-Gericht wird hiermit der am 13. Mai 1804 hieselbst geborne Carl Friedrich Heller, Sohn des verstorbenen Ober-Wegebau-Inspectors Heller, von seiner Ehefrau Juliane Caroline geborne Großmann, welcher sich im Jahre 1816 von hier entfernt, und von dessen Leben und Aufenthalte seitdem nichts constirt hat, auf Antrag seiner Mutter, Behufs seiner Todeserklärung, hiermit vorgeladen, in dem auf den 22. Juli 1839, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, im Verhörzimmer Nr. 2 des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Pauli, oder in der Registratur des Ersteren sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer des obengenannten Provokaten hiermit aufgefordert, in diesem Termine gleichfalls zu erscheinen, sich in demselben gehörig zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die Nichterschienenen haben zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solche das nachgelassene Vermögen des Provocaten nach erfolgter Todeserklärung desselben, zur freien Disposition verabfolgt werden; die nach erfolgter Präclusion sich aber erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben, alle Handlungen der Ersteren anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem nachgelassenen Vermögen vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen.

Breslau, den 12. Oktober 1838.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern des in der Nacht vom 8ten auf den 9ten Januar 1829 zu Ottmachau verstorbenen Flöß-Inspektors Heinrich Friedrich August Kretschmer wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folgende, Tit. 17, allgemeinen Landrechts, an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau, den 15. November 1838.

Königl. Oberlandes-Gericht.
Abtheilung für Nachlaßsachen.
Hertel.

Bekanntmachung.

Die über den am 30. Oktober 1818 majorenn gewordenen August Ludwig Vater bisher geführte Vormundschaft wird fortgesetzt, und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Breslau, den 15. November 1838.

Das Königliche Stadt-Waisen-Amt.
Ucke.

Subhastations-Bekanntmachung.

Zum nothwendigen Verkaufe des Hauses Nr. 12 der Friedrich Wilhelm-Straße, den Branntweinbrenner Ißcher'schen Erben gehörig, gerichtlich abgeschätzt auf 5498 Rtlr. 21 Sgr. 5 Pf., ist ein Termin auf

den 19. Junius 1839, Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Parteienzimmer Nr. 1 des Königl. Stadt-Gerichts anberaumt worden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Erbsaß und Destillateur Johann Gottlieb Fröhlich hiermit öffentlich zur Wahrnehmung seiner Rechte zu dem Termine mit vorgeladen.

Breslau, den 16. November 1838.

Königliches Stadt-Gericht. 1. Abtheilung.
Behrends.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Am 21. v. M. ist auf einem hinter der Flußsiederei im Schleswerder Nr. 4 befindlichen Kahne ein stark bebluteter männlicher, unbekannter Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war ohngefähr 50 Jahr alt, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, bekleidet mit einem grauen Tuchrock, mit dergleichen überzogenen Knöpfen, einer gelben Zeugweste mit gelben Metallknöpfen, einer blautuchenen Unterjacke, einem kattunen Halstuche mit braunen Punkten und dergleichen schmaler Kante, grautuchenen Beinkleidern mit blauem Tuchfutter, Stiefeln mit langen Schäften, einem ledernen Hosenträger, einem weißen, an dem einen untern Ende mit einem J. bezeichneten Vorhemdchen und einem flächsenen Hemde.

Wer über die Persönlichkeit dieses Leichnams irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, wird zu deren ungesäumten Ertheilung bei dem unterzeichneten Inquisitoriat in dem Verhörzimmer Nr. 9 hierdurch aufgefordert.

Breslau, den 4. December 1838.

Das Königliche Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fürstenthums-Landschaft wird die Pfandbriefs-Zinsen für den bevorstehenden Weihnachts-Termin in den 4 Tagen am 28., 29. und 31. December d. J., und 2. Januar 1839, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auszahlen.

Wer mehr als 3 Pfandbriefe präsentirt, muß sie in ein Verzeichniß bringen nach den verschiedenen Systems-Landschaften alphabetisch aufführen.

Neisse, den 6. Novb. 1838.

Das Directorium der Neisse-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft.

Bauholz-Verkauf.

Die im diesjährigen Etatsschlage des Forstdistrikts Steindorf, Forstreviers Peisterwitz, noch befindlichen Kiefern- und Fichten-Bauholz-Stämme, sollen in termino den 18. Dezember c. öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Der Termin wird am gedachten Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Kretscham zu Steindorf abgehalten, und vorläufig bemerkt, wie die Gebote nur nach dem Kubikfuß angenommen und dem Bestbietenden, sofern sich derselbe als zahlungsfähig legitimirt, bei Erreichung der Taxe der Zuschlag sofort ertheilt wird. Die Auswahl der Stämme bleibt übrigens dem Käufer vorbehalten.

Scheidelwitz, 4. Decbr. 1838.

Königliche Forst-Inspektion.
v. Rochow.

Auktion.

Am 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Auktions-Gelasse, Mäntlerstraße Nr. 15, 500 Flaschen Wein, als: Haut-Sauterne, Haut-Barsac, St. Julien, Chateau Lafitte und Ungar, öffentlich versteigert werden. Breslau, den 9. Dez. 1838.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Auction.

Am 17. d. M. Vorm. 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr u. d. f. Tage, soll in Nr. 7 Reuscheſtraße, das dem früheren Theater-Pächter Haake gehörige, bedeutende Plus-Inventarium, bestehend in Garderobe, Dekorationen und Maschinerien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau, den 1. Dezember 1838.

Mannig, Aukt.-Kommiss.

Auction.

Am 11. d. Mts. sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße Nr. 15.

a) Vormittags 9 Uhr verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles einige Putzsachen, als Hüte, Hauben, und 40 Stücke flächsenes und wergenes Garn,

b) Nachmittags 2 Uhr verschiedenes Silberzeug, öffentlich versteigert werden.

Breslau, 7. Decbr. 1838.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Der Kandidat der Theologie, Herr Gierth, aus Wünschelburg gebürtig, wird ersucht, seinen gegenwärtigen Wohnort mir gefälligst anzuzeigen.

Hanke, Schneider-Meister,
Ohlauer Straße Nr. 23.

Steckbrief.

Der eines großen nächtlichen Diebstahls dringend verdächtige Weißgerbergesell August Moschner von hier, hat sich seiner Verhaftung durch schleunige Entfernung entzogen und ist noch nicht zurückgekehrt, ungeachtet ihm der Magistrat zu Ollmütz sein Wanderbuch abgenommen und ihn mittelst Zwangspaß hierher gewiesen hat. Wir ersuchen daher alle Behörden, auf diesen Flüchtling möglichst zu achten und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen. Er ist 21 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braunes Haar, freie und runde Stirn, braune Augenbraunen, längliche Nase, kleinen Mund, aufgeworfene Lippen, braunen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schwache Gestalt, aber keine besondern Kennzeichen. Er spricht nur deutsch und seine Kleidung ist uns unbekannt.

Reinerz, 5. Decbr. 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auktion.

Den 22. December c. Vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause verschiedene Sorten Weine, und zwar

1) 70 Quart schl. Rüdesheimer-Berg,
2) 180 — — Würzburger,
3) 25 — — Franzwein,
4) 140 — — Erlauer,
5) 100 — — Förster Traminer,
6) 80 — — Asmannshäuser

gegen bald baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Oels, den 5. Decbr. 1838.

Die Land- u. Stadtgerichts-Auktionskommission.

Pferde-Versteigerung.

Den 15ten d. Vormitt. 11 Uhr werden in der Gegend der Meitzenschen Reitbahn sechs braune Stuten (Wagenpferde), hannöverischer und englischer Race, wovon drei von dem Vollbluthengste „Kekus" bedeckt, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Pfeiffer, Auktions-Kommiss.

Die Berl. allgem. Wittw.-, Pensions- u. Unterst.-Kasse

beginnt mit Anfang k. J. ein neues Semester. Diejenigen, welche in dieselbe zu treten wünschen, belieben sich zu melden, und können auch Reglements à 3 Sgr. erhalten bei dem Kaufmann J. Müllendorff in Breslau, Taschenstr. Nr. 28.



Stahlschreibfedern

neu erfundener Masse, **in höchster Vollkommenheit, für jede Hand und Schriftart.**

Dieses solide Fabrikat ist anerkannt das Beste, Brauchbarste und Preiswürdigste, was bis jetzt der erfinderische Geist schaffte. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Anpreisungen, noch durch die Spottpreise, zu denen sie feilgeboten werden, Absatz finden, sind weit zurückgeblieben.

Eben sind davon wieder angekommen (Stück für Stück approbirt):

Lords pens, in zwei Sorten, zum Schönschreiben, pr. Dutz. 10 Sgr.
Ladies pens, zum Klein- und Schönschreiben, pr. Dutz. 6¼ u. 10 Sgr.
Kaiserfedern, die vollkommenen, pr. Dutz. 20 Sgr.
Zeichnenfeder, für Architecten und Militairs, die Karte 20 Sgr.
Napoleons pens, Riesenfedern, pr. Karte 22½ Sgr.

Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen — übertreffen alles bisher zu Tage Geförderte. Wohlfeile Sorten zu 2 Ggr. und mehr sind ebenfalls vorräthig in Breslau bei

F. E. C. Leuckart.

Strumpfwaaren-Anzeige.

Für Damen:

Artikel	Preis
Weiße glatte baumwollene Strümpfe	à 5, 6, 8, 10, 12, 14 bis 20 Sgr.
dito à jour dito dito	= 6, 8, 10, 12, 14, 16 u. 20 Sgr.
dito dito fil d'Ecosse dito	= 24 u. 30 Sgr.
schwarze glatte baumwollene dito	= 8 u. 10 Sgr.
dito u. weiß dito seidene dito	= 36, 44, 56 Sgr.
dito dito rheinische dito	= 8, 12, 14, 16 u. 20 Sgr.
weiße Kinderstrümpfe	= 4, 6, 8 Sgr.

Für Herren:

Artikel	Preis
Schwarze baumwollene Ball-Socken	à 6, 8 u. 10 Sgr.
weiße dito dito	= 4, 6, 8, 10 Sgr.
couleurte dito dito	= 6, 8 Sgr.
schwarz und weiß seidene dito	= 30 bis 36 Sgr.

Handschuhe für Damen:

Artikel	Preis
Baumwollene Handschuhe in allen Farben	à 3, 4 u. 5 Sgr.
braune Dresdner dito	= 4½ bis 10 Sgr.
Dänische dito	= 5 u. 6 Sgr.
Glacé dito dito	= 4, 8, 10, 12, 14 Sgr.
seidene dito dito	= 8, 12, 16, 18 Sgr.
weiße lange baumw. dito	= 6, 8, 10 Sgr.
dito u. schwarze lange seidne dito	= 18, 20, 30 Sgr.
dito Glacé dito	= 12, 14, 18, 22 Sgr.
Glacé-Menotten	= 3, 4, 6 Sgr.
baumw. dito	= 2 u. 4 Sgr.
seidene dito	= 6 u. 8 Sgr.

Für Herren:

Artikel	Preis
Englische Tricot-Handschuhe in allen Farben	à 8 Sgr.
baumw. glatte dito dito	= 3 u. 4 Sgr.
waschlederne weiße und couleute dito	= 8 bis 10 Sgr.
ziegenlederne dito dito	= 14 Sgr.
wildlederne dito dito dito	= 16, 18, 20 Sgr.
Glacé- dito dito dito	= 6, 8, 10, 12, 14, 16 u. 18 Sgr.
Seidene dito dito dito	= 16, 20, 22 Gr.
Pelzhandschuhe	= 8 bis 10 Sgr.
Kinderhandschuhe	= 4 bis 6 Sgr.
Handschuhhalter	= 3, 5, 6, 14 Sgr.

empfiehlt einer geneigten Beachtung:

D. Weigert,

Ring Nr. 1 und Nikolaistraßen-Ecke.

Durch posttägliche Zusendungen ist unser Lager stets auf das Beste assortirt und mit dem Neuesten des im Gebiete der Mode und des Luxus Erscheinenden versehen. Gleichzeitig erlauben wir uns die Anzeige, daß wir, um mit den älteren Sachen zu räumen, diese

zum Ausverkauf bestimmt

zurückgelegt haben und zu auffallend billigen Preisen verkaufen.

Benoni Herrmann & Comp.,

Naschmarkt Nr. 51, erste Etage.

Brief- und Amts-Oblaten,

rothe und schwarze Dinte, so wie Federposen ꝛc., verkaufe und werde ich stets zu den billigsten Stadtpreisen verkaufen, nach Qualité der Waare.

C. F. W. Tietze, Schmiedebrücke Nr. 62.

Der große Ausverkauf von div. Mode-Schnittwaaren zu auffallend billigen Preisen wird fortgesetzt, und habe ich eine große Partie von mehr als 1000 Stück Tüchern, sowohl in Seide und Halbseide, als in Baumwolle und Wolle, beigelegt, die ich einer besondern gütigen Beachtung bestens empfehle. Ich habe die Preise so gestellt, daß der kleinste Versuch gewiß überzeugen wird, daß es keine Marktschreierei ist, da es lediglich meine Absicht ist, mit sämmtlichen Waaren vor den bevorstehenden Feiertagen, so schnell als möglich, zu räumen.

Heymann Labandter,

Riemerzeile Nr. 16.

Die Papier-Handlung von

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21. dem Schweidnitzer Keller gegenüber,

empfiehlt die neuesten und elegantesten Billetpapiere mit Devisen illuminirten, farbigen und Bronce-Dekorationen, gepreßten und Spitzenrändern aller Art, — Oblaten mit neuen Devisen, Blumen, Buchstaben und Kronen, — Couverts, gepreßt, golddecorirt, couleurt und weiß, — Cartons mit verschiedenen eleganten Schreibmaterialien, — engl. Stahlfedern, Karminsiegellack, Goldstreusand ꝛc. ꝛc., und besorgt die „Wappenprägung" auf Briefpapier und Oblaten.

Weihnachtsgaben,

vorräthig in der Handlung Hübner & Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Die großen eisernen Statüen Friedr. Wilh. III. und die des Kronprinzen zu Pferde à 16 Rtlr., das große heilige Abendmahl à 4⅛ Rtlr., Briefbeschwerer 9, 13 17½ Sgr., 1, 1⅔ Rtl., Büsten, Friedr. Wilh. III., die der Königin Louise, von Schiller à 1 Rtlr., Dosen zu Rauch u. Schnupftaback à 20 und 14 Sgr., Feuerzeuggestelle 1 Rtlr., Eau de Cologne-Flaschengestelle 15 Sgr. Garnwinden 1, 1⅙ Rtlr., die Grablegung Christi 1 Rtlr. 22 Sgr., Lampen mit Räuchermaschinen 16, solche in Form eines Kochheerdes 27½ Sgr., Leuchter à 12, 20, 24 Sgr., 1 Rtl., Armleuchter à 1⅛, 1½ Rtlr., Messerträger 1¼ Sgr., Petschafte 15 Sgr., Räuchergefäße 12 Sgr., Streusandschalen mit Schippe 12½ Sgr., der Satz Schachfiguren 2 Rtlr., Schreibzeuge 20, 25, 30 Sgr., Theewärmer, 18 Sgr., Uhrgehäuse 12, 20 Sgr., Vasen 24 Sgr., Wachsstockscheeren 12½ Sgr., Whistmarken à 2½ Sgr. Alles aus gegossenem Eisen und aus der Königl. Eisengießerei bei Gleiwitz.

Englisch.

Ein junger Privatgelehrter, ein Dr. der Philosophie, erbietet sich im Englischen, welches er im Umgange mit gebildeten Engländern erlernt hat, um einen billigen Preis Unterricht zu ertheilen. Näheres Ketzerberg Nr. 9, 3 Stiegen, bei der Kaufmanns-wittwe Kasten.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche ihre Geschäfts-Verbindung mit dem verstorbenen Lederfabrikanten G. Pfeiffer in Oppeln abgebrochen haben, und an denselben noch Gelder schulden, werden hiermit aufgefordert, diese Reste bis spätestens den 15. Januar 1839 an Unterzeichneten abzuführen, widrigenfalls gegen dieselben ohne weiteres die gerichtliche Klage eingeleitet werden wird.

Oppeln, d. 1. Dezbr. 1838.

Erdm. Raabe,

Buch- u. Steindruckereibesitzer.

Neue Pariser Bronce-Tisch-Uhren

mit vorzüglich guten Werken — 14 Tage gehend,

Platina-Zündmaschinen,

mit und ohne Spiritusfidibus, elegant ausgestattete und schlichte, offerirt zu billigen Preisen

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Umsonst,

d. h. ohne irgend eine Vergütigung zu verlangen, werden Damen-Arbeiten jeder Art zum Verkauf angenommen, und deren Absatz möglichst beschleunigt bei

Hübner und Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Sauerkraut

von vorzüglicher Güte, in Weinfässern reinlichst eingelegt, wird fortwährend billigst verkauft in der neuen Gräupnerei, Oderstraße Nr. 26. bei Groß.

Gebirgs-Tafel-Butter,

vorzüglich schön und frisch, kann ich

in ganzen, halben und viertel-Pfunden

billigst erlassen. — Es ist hiernach eine große Bequemlichkeit für das resp. Publikum dargeboten.

Die neue Gräupnerei von Groß, Oderstraße Nr. 26.

Spielwaaren-Ausstellung.

Die neuesten Gegenstände in größter Auswahl, so wie alle Bijouterieen in Gold und Bronce und ein reichhaltiges Lager kurzer Waaren, empfiehlt zu billigen Preisen:

J. Brachvogel.

Bau-Schutt,

vor dem Hause Nr. 4 in der Neustadt, ist unentgeltlich abzufahren gestattet.

Ein unverheiratheter Jäger,

mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum Neujahr ein Unterkommen. Näheres beim Schneidermeister Hrn. Scherny, Schuhbrücke Nr. 4.

80, 85, 90 % Spiritus, inländische und Jamaica-Rums offeriren

C. Schierer & Comp.
Breitestraße Nr. 42.

Ein großer gut dressirter Vorstehhund, von guter Race, glatt und braun getiegert, ist zu verkaufen unter der Adresse A. H. in der Neisser Herberge beim Haushälter Krause.

Ein Billard steht zu verkaufen für schon erwachsene Knaben, auf der Neuen Weltstraße Nr. 16. an der Ohlbrücke. Verw. Pitschke.

Schwarzwalder Wanduhren

empfiehlt in einer großen Auswahl, welche sich besonders durch ihr gefälliges Aeußere, zu Weihnachtsgeschenken eignen, für deren Güte 1 Jahr garantirt:

Joh. Rosenfelder, Uhrmacher
aus Schwarzwald, kl. Groschengasse Nr. 26.

Bäckerei zu vermiethen.

Auf einer der ersten Hauptstraßen Breslaus nahe am Ringe ist veränderungshalber eine gut eingerichtete Bäckerei zu vermiethen und term. Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen: Schweidnitzerstraße Nr. 3.

Altbüsserstraße Nr. 12, im ersten Stock vornheraus ist eine meublirte Stube zu vermiethen und zum ersten Januar zu beziehen.

Sehr gut und wohlfeil.

Seidene Hüllen in allen beliebten modernen Farben von 16 Rtlr. an, extra feine Hüllen von Damentuch und Damast, so wie in allerlei wollenen Zeugen, Pelze mit eleganten Besätzen, auch Pelzröcke von 12 Rtlr. an, Reise- und Cardonari-Mäntel in allen Farben, Kinderhüllen und Knabenmäntel, so wie auch fertige Kinder-Anzüge, empfiehlt der gütigen Beachtung:

Die Tuch- und Kleiderhandlung von

H. Lunge,

Ring- und Albrechtstraßen-Ecke Nr. 59.

Der Ausverkauf

von diversen Schnittwaaren, Westen und Tüchern, wird Roßmarkt Nr. 8 fortgesetzt, und wird noch auf eine große Partie Wollen-Tücher von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ besonders aufmerksam gemacht, da sich dieselben der Billigkeit wegen zu Weihnachtsgeschenken eignen, indem sie mir unter dem Fabrikpreis zum Verkauf eingesetzt worden ist.

Kleider- und Schürzen-Leinwand,

à 3 Sgr., so wie alle Gattungen Inlet-Züchen- und weiße Leinwand empfiehlt

H. Wohlauer, am Ring Nr. 34.

☞ 600 Thaler

werden gegen Pupillar-Sicherheit zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück in der Nähe Breslau's gesucht. Näheres im Comptoir von

Friedr. Wilh. König,

Ohlauerstr. Nr. 68, zur goldnen Weintraube.

Henriette Burghardt,

in Breslau am Ringe Nr. 37,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachts-Fest ihre Damen-Putz-Waaren, bestehend in modernen Winterhüten, Putz- und Negligee-Häubchen, Blumen, Kragen, Bändern, Cravatten, Damentaschen, und mehreren in dieses Fach schlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen; auch werden Bestellungen aufs pünktlichste besorgt.

Bekanntmachung.

Indem ich mir erlaube, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, wie an die Stelle der bisherigen, direkt nach meinem Etablissement führenden Schiffbrücke (deren Abbrechung die Jahreszeit erforderte) eine Fähre getreten, welche meine resp. Gäste bequem und sicher mir zuzuführen geeignet ist, bitte ich, unter der Versicherung, daß ich es mir gewiß auch ferner angelegen sein lassen werde, den Ruf, dessen sich mein Kaffeehaus seit einer Reihe von Jahren zu erfreuen hat, in jeder Beziehung zu behaupten; um zahlreichen Besuch bittet: Hoffmann,

Koffetier zu Fürstensgarten in Alt-Scheitnig.

Die Galanterie- und Spielwaaren-Handlung des

H. E. Neugebauer,

Albrechtsstr. Nr. 29, dem Königl. Ober-Post-Amt vis-à-vis

erhielt direkt aus Berlin und Leipzig feine Puppen in eleganten Costüms, Garde-Cuirassier-Helme, Holzköpfe mit Glasaugen, so wie die größte Auswahl von feinen Berliner Zinn- und Messing-Waaren, welche zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Albrechtsstraße Nr. 55 ist ein Comptoir nebst zwei Kellern und Remise zu Ostern oder bald zu beziehen. Auch ist daselbst die erste Etage zu Ostern zu beziehen; Beides 2 Stiegen hoch zu erfragen.

Porzellan-Malerei.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit habe ich so wie früher auch in diesem Jahre eine Ausstellung der neuesten Erzeugnisse von bemalten und vergoldeten Porzellanen veranstaltet und solche heute eröffnet. Selbige besteht aus: Dejeuners für 2 bis 12 Personen, Tassen, Vasen, Tisch-Aufsätzen, Feuchtschaalen, Kuchen- u. Dessert-Tellern, Schreibzeugen, Pfeifenköpfen, Blumenbechern, Nachtlampen, Theebüchsen, Butterdosen, Flakons, größeren und kleineren Figuren rc., so wie sehr mannigfaltigen Gegenständen, die sich zu Festgeschenken eignen. Sämmtliche Artikel empfehle ich zu zwar festgestellten, jedoch billigen und wirklichen Fabrik-Preisen.

Bestellungen auf Porzellan-Malereien und Vergoldungen werden prompt, sauber und billig ausgeführt.

F. Pupke,

am Ringe, Naschmarktseite Nr. 45, 1 Stiege.

Weihnachts-Anzeige.

Die Leinwand-Handlung

Ring- und Schmiedebrücke-Ecke Nro. 1, verkauft nachstehende Waaren zu auffallend billigen Preisen:

Kleider-Leinwand . .	à $1\frac{2}{8}$,	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$,	3	Sgr.
Schürzen- = . .	„ $2\frac{3}{4}$,	3	$3\frac{1}{4}$,	$3\frac{1}{2}$	„
Züchen- = . .	„ 3,	$3\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$,	4	„
Inlet- = . .	„ $2\frac{1}{2}$,	3	$3\frac{1}{2}$,	4	„
Bettdrillich, roth u. blau	„ 3,	$3\frac{1}{2}$	4,	5	„
Halbmerino . .	„ $2\frac{1}{2}$,	3	$3\frac{1}{2}$,	4	„
Damastschürzen . .	„ —	—	—	11	„
Abgepaßte Leinwandschürzen	5,	6	7,	$7\frac{1}{2}$	„
Leinwandtücher . .	„ 3,	4	5,	6	„
Kattun „ . .	„ 6,	7	8,	10	„
Bunte Kleiderkattune .	„ 2,	$2\frac{1}{2}$	3,	$3\frac{1}{2}$	„

Außerdem empfiehlt dieselbe Flanell, Parchent, Kittei, Schwanboi; weißen grünen und rothen Fries.

M. Wolff.

Zu nützlichen Weihnachtsgaben

empfiehlt fertige Männerhemden, Chemisets, Halskragen, so wie weisse und bunte leinene Taschentücher, ferner alle Sorten weisse und bunte Leinwand und eine reichhaltige Auswahl echter Schürzen und Tücher zu den billigsten Preisen.

Eduard Friede,

Schuhbrücke, Ecke des Hintermarktes.

Die echten Coliers anodynes,

welche das Zahnen der Kinder so sehr erleichtern, verkaufen billig:

Hübner & Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Caviar-Anzeige.

Einen zweiten sehr bedeutenden Transport Caviar von vorzüglicher Güte, großkörnig und sehr wenig gesalzen, wie auch wirkliche Astrachanische Zuckerschoten, welche ich so eben erhalten, zeige ich meinen werthen Kunden wie auch einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, verspreche die billigsten Preise und bitte um gütige Abnahme.

Moschnikoff, Schuhbr. Nr. 70.

Ein ächt Astrachanisches, 6 Jahr altes, braunes Pferd verkauft Moschnikoff.

Die echten Müllerdosen

wegen ihrer außerordentlichen Güte und Dauer, zu Ehren ihres Verfertigers Müller, Müllerdosen genannt, sind à 15, 20, 25 Sgr. bei uns zu haben.

Hübner & Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Kleine Schmetterlings-Sammlungen sind zu haben in der Papier-Handlung von F. L. Brade, Ring Nr. 21.

Das Möbel- und Spiegel-Magazin von

Gebrüder Amandi,

Tischler-Meister, Kupferschmiede-Straße Nr. 16. im wilden Manne, empfiehlt dauerhaft und gut gearbeitete Meubles in allen Holzarten zu gütiger Beachtung.

Anzeige.

Eingetretener Hindernisse wegen, wird die von mir in Hrn. Krolls Wintergarten beabsichtigte Ausstellung nicht statthaben, dagegen werde ich eine solche in meinem eigenen Lokale, größer als je veranstalten.

C. Perini, Canditor.

Sollte Jemand einen zwar schon gebrauchten aber noch in gutem Stande befindlichen Schlitten zu verkaufen haben, beliebe sich zu melden Schweidnitzer Straße Nr. 25.

Angekommene Fremde.

Den 7. Decbr. Deutsche Haus: HH. Gutsb. Baron v. Wechmar a. Zedlitz u. v. Tschischwitz a. Walditz. Hr. Reg.-Kondukteur Stumpe a. Schweidnitz. — Hotel de Silesie: Hr. Gutsb. Baron v. Seidlitz a. Gohlau. Hr. Gutspächter Kade aus Woidnig. — Zwei gold. Löwen: Hr. Lieut. Schrötter a. Brieg. Hr. Gutsb. Krakauer a. Steindorf. — Weiße Adler: Fr. Oberst v. Schmettau a. Bergel. HH. Kaufl. Lehmann a. Mainz u. Lambry a. Ay. — Rautenkranz: Hr. Kaufm. Pniower a. Oppeln. — Blaue Hirsch: Hr. Kaufm. Sachs a. Guttentag. Hr. Gutsb. Teichmann a. Jerschendorf. — Gold. Gans: Fr. Generalin v. Kurnatowska a. Polen. Hr. Kaufm. Euchel a. Stettin. — Große Stube: Hr. Gutsb. Hörlein a. Greschine. — Fr. Baronin v. Richthofen a. Schmellwitz. Fr. v. Nowosielska a. Kalisch. — Gold. Zepter: Hr. Kreis-Sekretair Guttmann a. Trebnitz. — Drei Berge: Hr. Handlungsdiener Gotthilf a. Berlin. Hr. Kfm. Wagner a. Leipzig. — Gold. Schwerdt: HH. Kaufl. v. Zabiensky a. Odenkirchen, Zimmermann a. Elbing, Fiedler a. Oederau u. Lange a. Achen. — Weiße Roß: Hr. Generalpächter Stapelfeld a. Briese.

Privat-Logis: Albrechtsstr. 39. Hr. Gutsb. von Scheliha a. Zessel. Ursulinerstr. 14. Hr. Oberamtm. Tillgner a. Schlawentzitz.

Den 8. Decbr. Große Stube: Hr. Oekonomierath Kober a. Schweidnitz. Hr. Dr. med. Schumann aus Reichenbach. Hr. Lieut. Baron v. Stosch aus Militsch. Hr. Gutsb. v. Kręski a. Grembanin. — Drei Berge. Hr. Kfm. Tauber a. Rybnik. — Rautenkranz: Fr. Gutsb. v. Prussak a. Polen. — Blaue Hirsch: Hr. Portraitmaler Resener aus Strasberg. — Hotel de Silesie: Hr. Gutsb. Bovet a. Denkwitz. Hr. Ober-Verwalter Töppffer a. Grafenort. — Deutsche Haus: Hr. Leut. v. Euen a. Schildberg. Hr. Insp. Ischarioth a. Franzdorf. HH. Kaufl. Waltsgott a. Liegnitz und Brunette a. Schmiedeberg.

WECHSEL- UND GELD-COURS.

Breslau, vom 8. December 1838.

Wechsel-Course.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Cour.	2 Mon.	—	$139\frac{3}{4}$
Hamburg in Banco	à Vista	151	—
Dito	2 Mon.	—	$149\frac{1}{2}$
London für 1 Pf. St.	3 Mon.	6. $22\frac{1}{6}$	—
Paris für 300 Fr. .	2 Mon.	—	—
Leipzig in W. Zahl.	à Vista	$102\frac{1}{3}$	—
Dito	Messe	—	—
Dito	2 Mon.	—	—
Augsburg	2 Mon.	—	—
Wien	2 Mon.	—	$100\frac{3}{4}$
Berlin	à Vista	$100\frac{1}{6}$	—
Dito	2 Mon.	$99\frac{5}{8}$	—

Geld-Course.	Briefe.	Geld.
Holländ. Rand-Ducaten . .	—	$95\frac{1}{2}$
Kaiserl. Ducaten	—	$95\frac{1}{2}$
Friedrichsd'or	—	113
Louisd'or	113	—
Poln. Courant	—	$101\frac{5}{12}$
Wiener Einl.-Scheine . . .	$41\frac{1}{6}$	—

Effecten-Course.	Zins-Fuss.	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	4	$102\frac{5}{6}$	—
Seehdl.Pr.Scheine à 50R.	—	—	$68\frac{1}{2}$
Breslauer Stadt-Obligat.	4	—	$104\frac{2}{3}$
Dito Gerechtigkeit dito	$4\frac{1}{2}$	—	92
Gr.Herz. Posen.Pfandbr.	4	—	$104\frac{7}{12}$
Schles. Pfndbr. v. 1000R.	4	$103\frac{1}{2}$	—
dito dito 500 -	4	$103\frac{2}{3}$	—
dito Ltr. B. 1000 -	—	—	$105\frac{1}{3}$
dito dito 500 -	4	—	$105\frac{1}{3}$
Disconto . . $4\frac{1}{2}$			

Getreide-Preise.

Breslau, den 8. December 1838.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen:	2 Rtlr. 16 Sgr. 6 Pf.	2 Rtlr. 8 Sgr. 9 Pf.	2 Rtlr. 1 Sgr. — Pf.
Roggen:	1 Rtlr. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rtlr. 14 Sgr. 3 Pf.	1 Rtlr. 13 Sgr. — Pf.
Gerste:	1 Rtlr. 3 Sgr. 6 Pf.	1 Rtlr. 2 Sgr. 9 Pf.	1 Rtlr. 2 Sgr. — Pf.
Hafer:	— Rtlr. 22 Sgr. — Pf.	— Rtlr. 20 Sgr. 9 Pf.	— Rtlr. 19 Sgr. 6 Pf.

Nebst einer literarischen Beilage der Buchhandlung Carl Cnobloch in Leipzig, „empfehlenswerthe Jugendschriften“ betreffend.